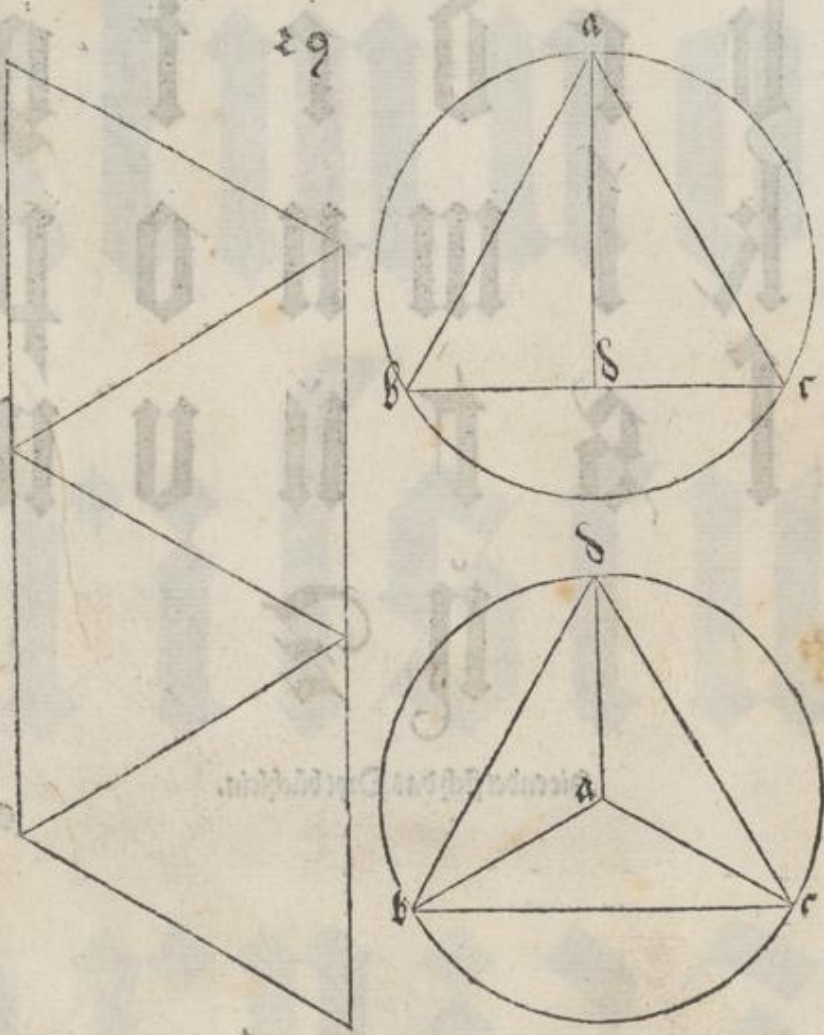


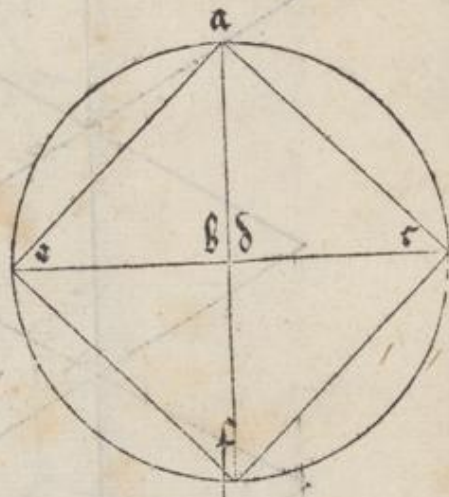
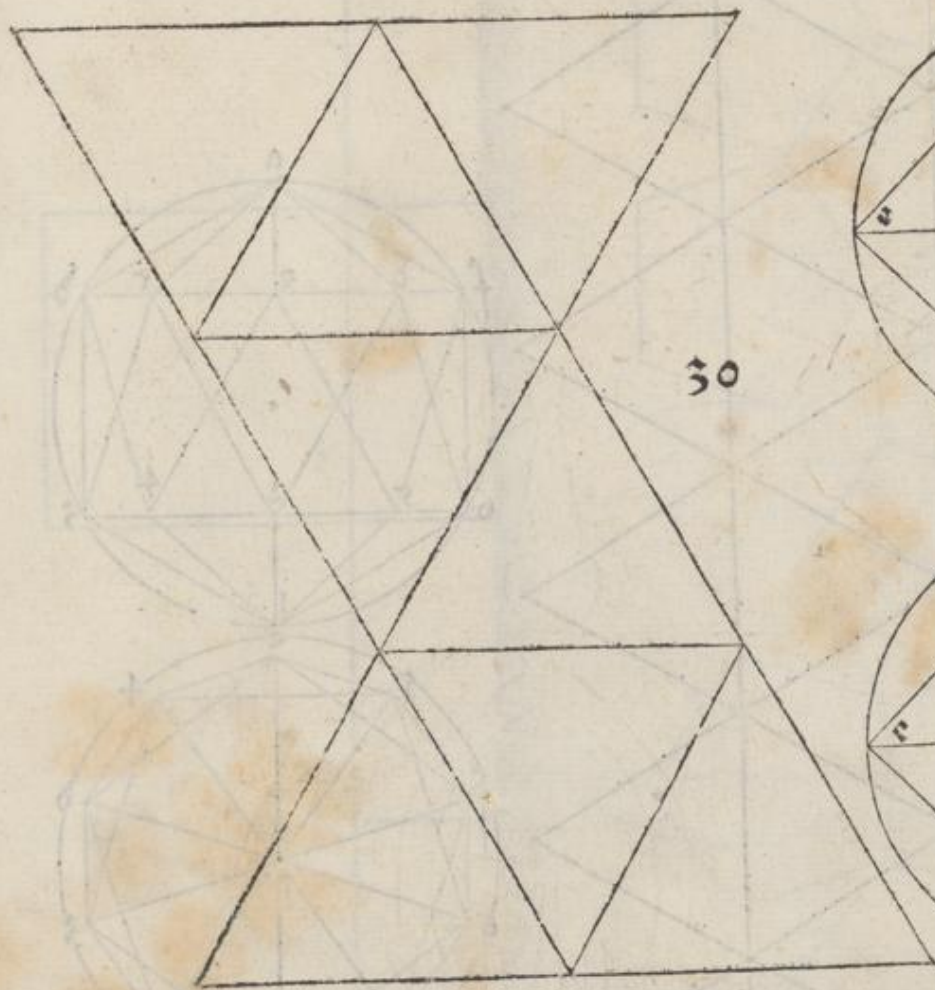
Das Viertbüchlein.

Fürder maß sind dreyerley Corpora die man durch den cirkel vnd richtscheyt machē kan/ Etliche zihen sich in ein gleyche leng / darauß mache man seulen/thürn vnd andie ding. Die anderen zeucht man in ein spiz darauß wer den kegel/doch mag man auch seulen vnd anders darauß machen / so man einen spiz hoch genug stelt / aber soliche spiz muß zu rechter maß abgeschnitten werdē. Darauß kumpt dz man keiner seulen die sich oben ein zeucht höher zu tragen soll auf legen dan jr spiz des dyangels reycht. Zum dritten sind Corpora die allenthalben gleych sind / von felderer/ ecken vnd seyen/die der Eulides corpora regularia nennet/ der beschreibet jr fünffe / darumb das jr nit mer können sein / die in ein kugel darin sie allenthalben an riren verfast mügen werdenn / die selben nach dem sie zu vill dingen nus sind / wil ich hie anzeygen. Zum ersten ist ein dyanglich corpus das hat vier ebne dreyeckete felt von gleychen wincklen / vnd hat auch vier gleyche dreyeckete eck / vnd sechs gleyche scharpfe seyen. Wie ich das hernach aufgethan / zins gettan in grund gelegt / vnd darnach aufgezozen alles hab aufgerissen.



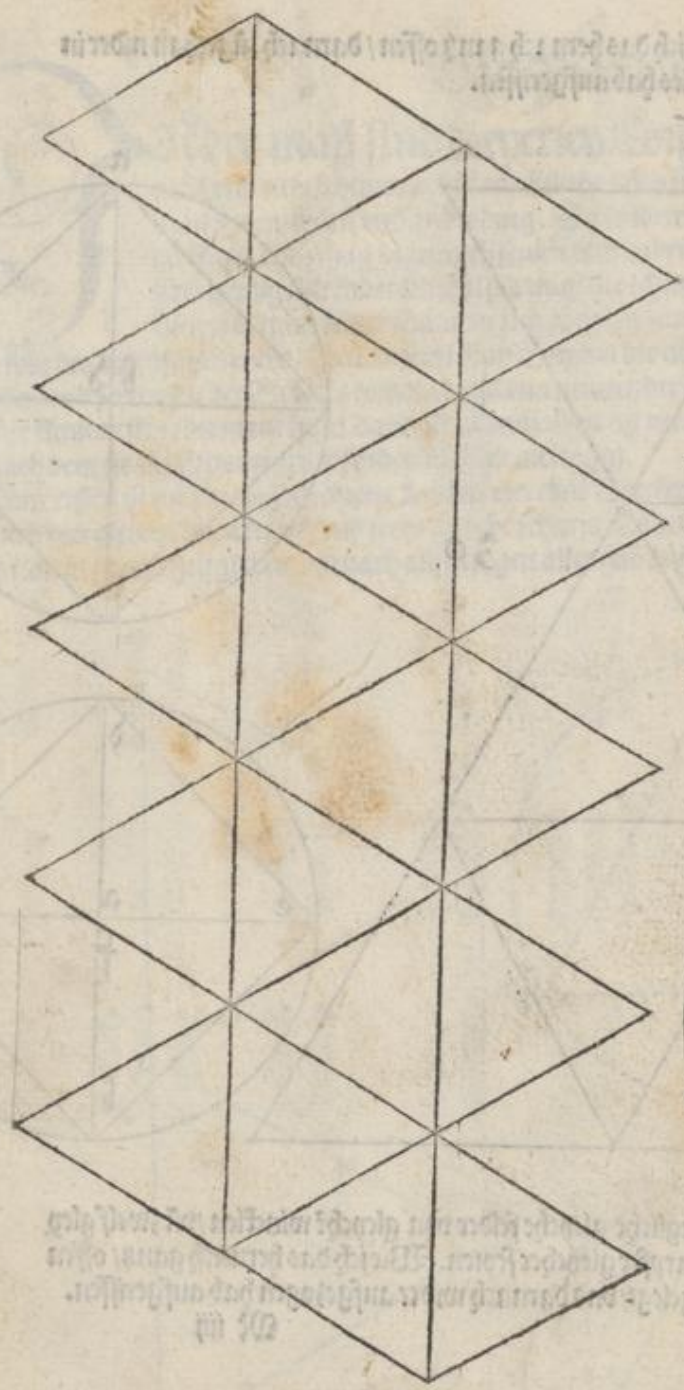
Das ander corpus ist wie ein diamant punct / vnd hat gleych wincklen / vnd sechs gleycher vier

eckete eck / vnd zwelf scharffer seiten. Wie ich das hernach ganz offen / darnach zügethan nider in grund gelegt / vnd darnach aufgezozen / alles hab aufgerissen.

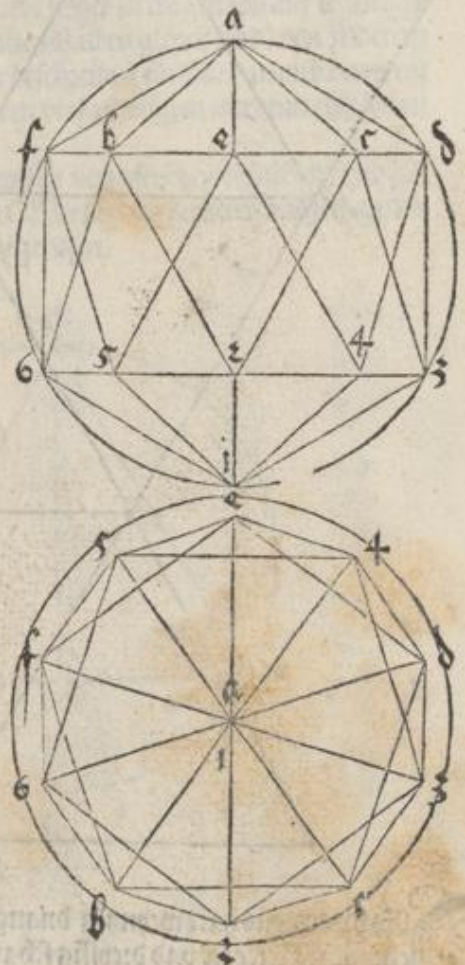


Das drey corpus hat zweynzig driangliche gleyche felder von gleyche wincklen / vñ zwelf gleycher fünfsecketer eck vnd dreyssig scharpfer gleycher seiten. Wie ich das hernach ganz / offen darnach zügethan nider in grund gelegt / vnd darnach wider aufgezozen hab aufgerissen.

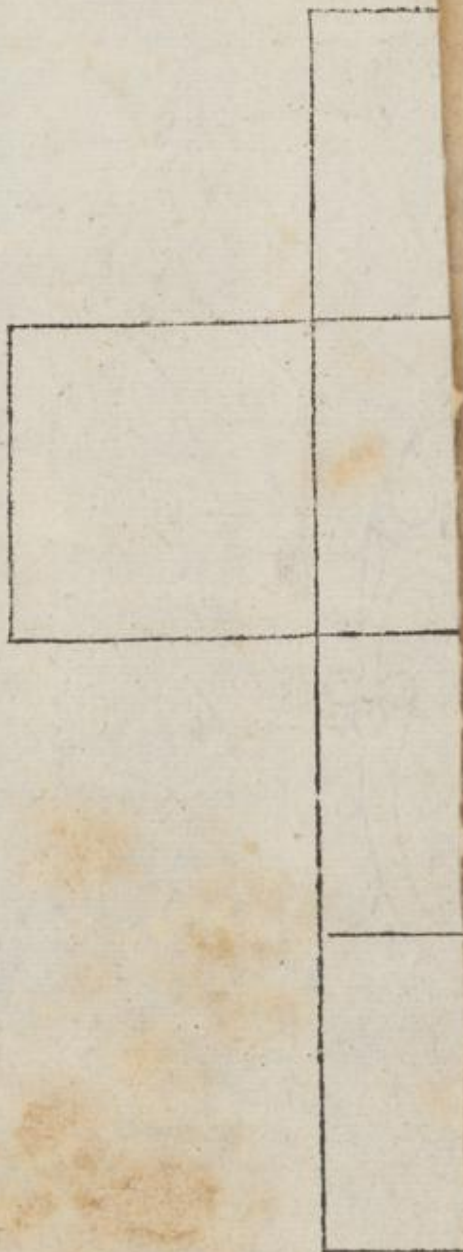
M iij



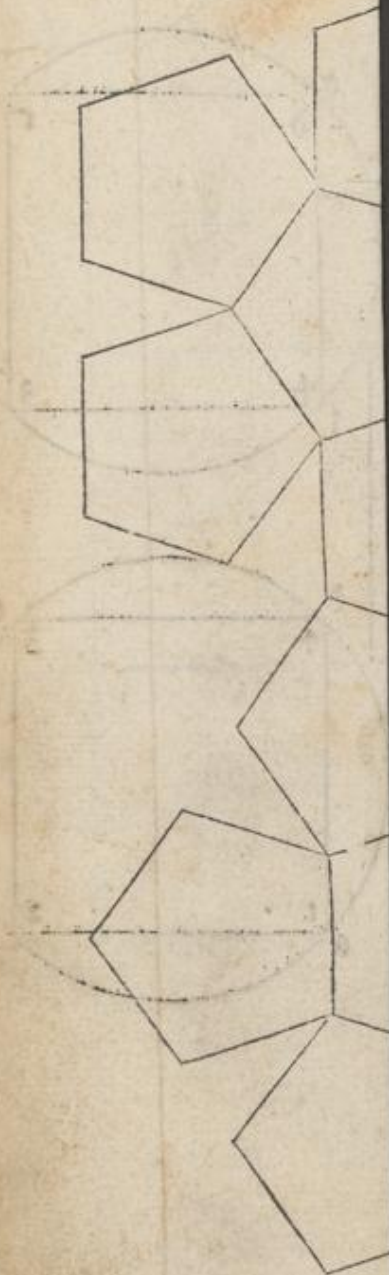
× 31



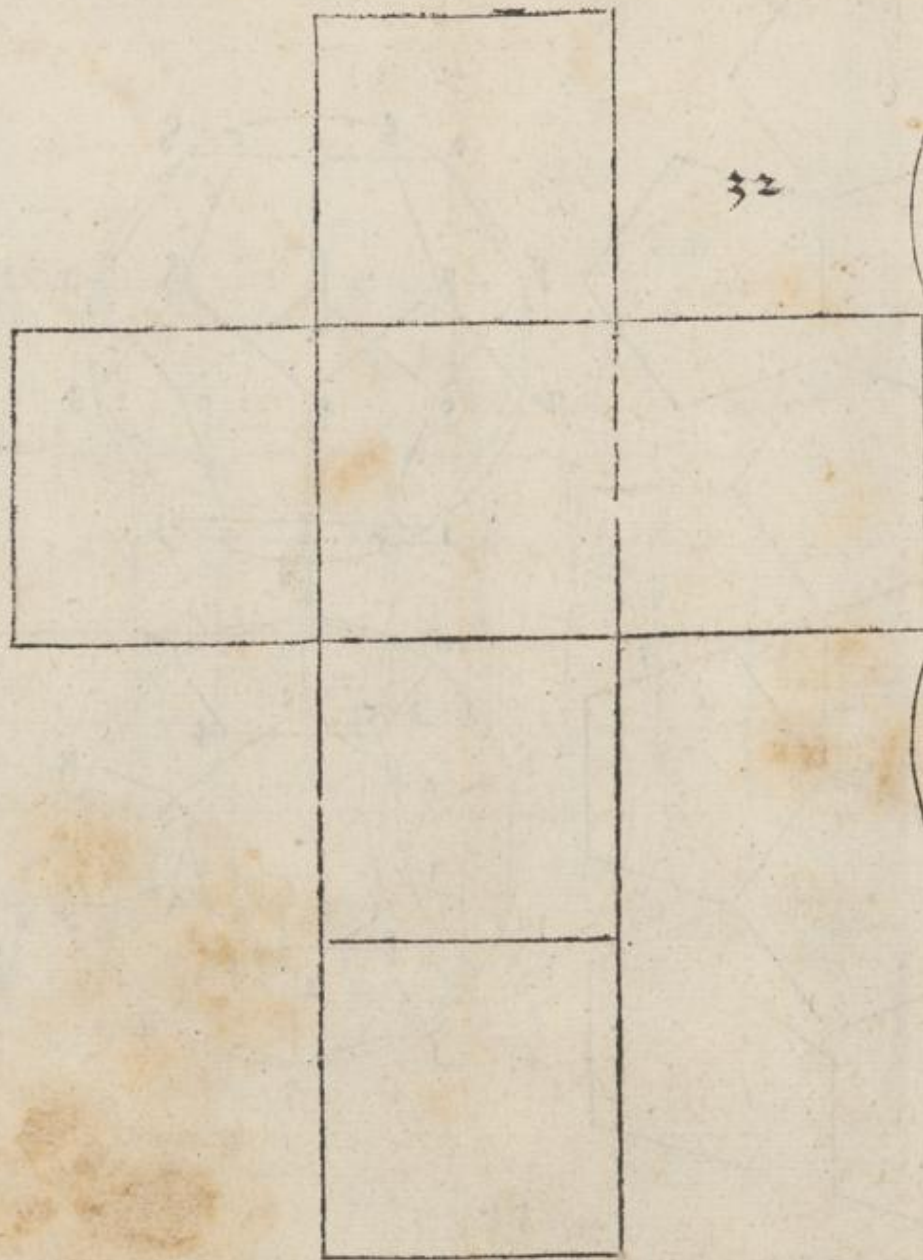
S Als viere corpus ist wie ein vierecketer würffel d̄ hat sechs gefierter rechte wincklicher ebner sel
 der/ vnd achte rechter dreyecketer eck/ vnd zwelfff scharpfer seyten/ Wie ich das hernach ganz of
 fen/ darnach zūgethan vnd in grund gelegt/ vnd wider aufgezogen alles aufgerissen hab.



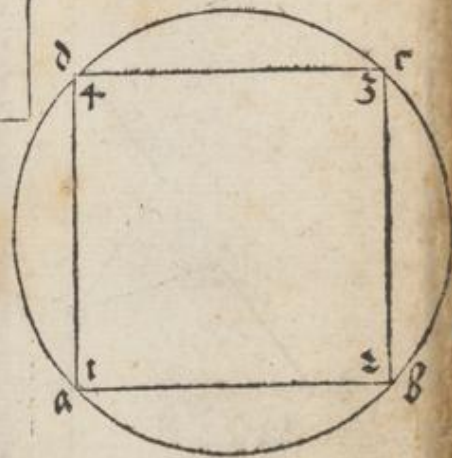
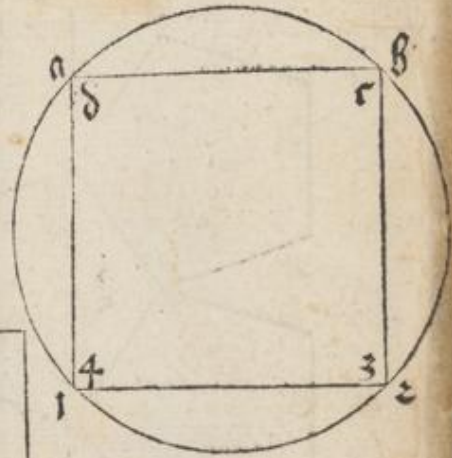
Das fünft corpus wirt von ei
deckede feld/vnd zweynsig g
offen/darnach zü gethan ni
geriffen.



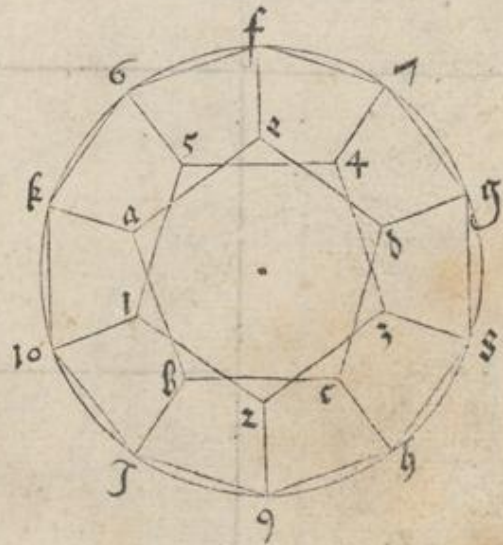
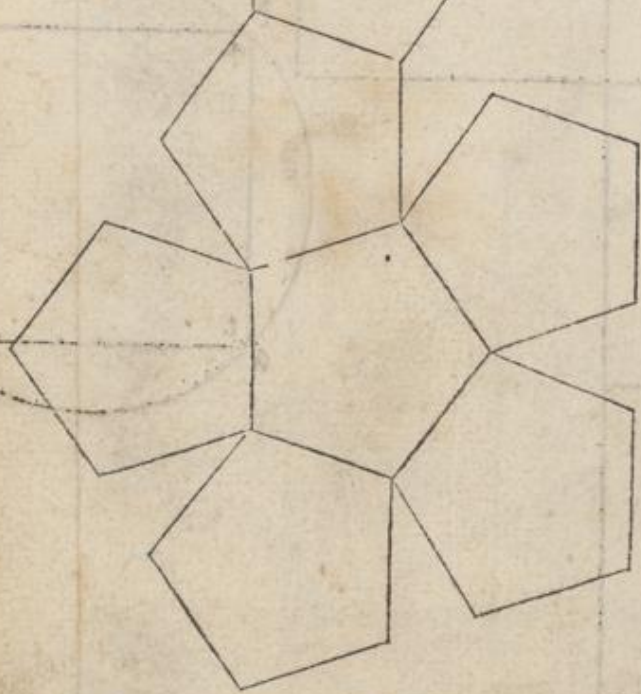
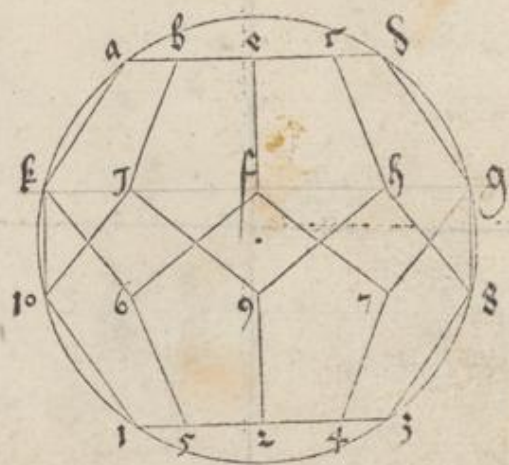
Die spera ode
legt so gewün
geriffen.



32

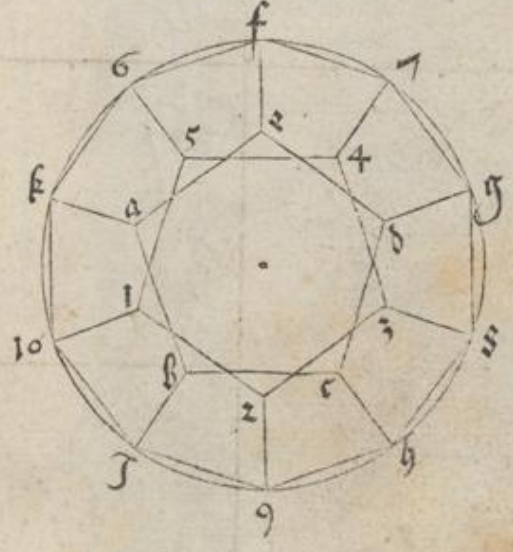
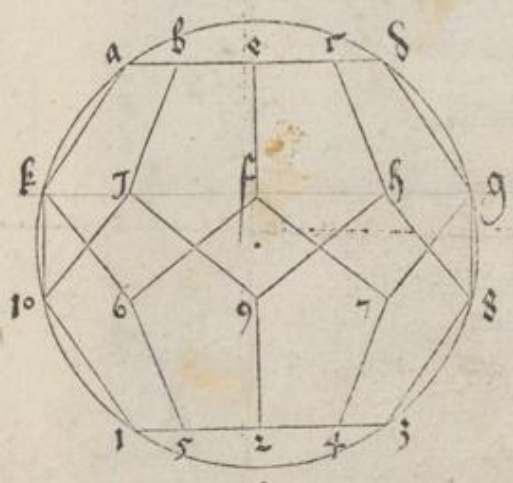


Das fünft corpus wirt von eytel fünf ecketen ebenen felderen gemacht/ vnd hat zwelf blatte fünf eckede feld/ vnd zweynzig gleycher dreyeckte eck/ vnd dreyßig fcharpfer feyten/ wie ich das ganz offen/ darnach zu gethan nider in grund gelegt/ vnd wider auf gezogen alles hernach hab auf geriffen.



33

Die sphaera oder ein kugel wen man sie durch jr mittag linien zerschneydet / vnd in ein planum
legt / so gewint sie ein gestal eins kams / wie ich das hie vnden kugels weys / vnd offen hab auf
gerissen.

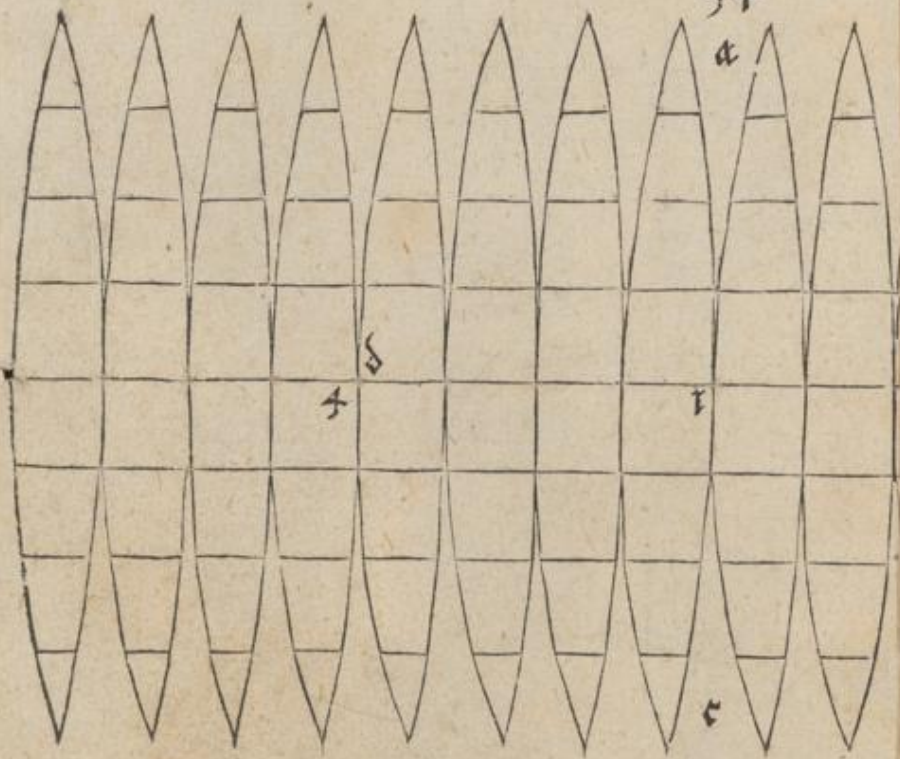


33

Ein kugel wen man sie durch jr mittag linien zerschneydet / vnd in ein planum
 i sie ein gestal eins kams / wie ich das hie vnden kugels weys / vnd offen hab auf

34

a



d

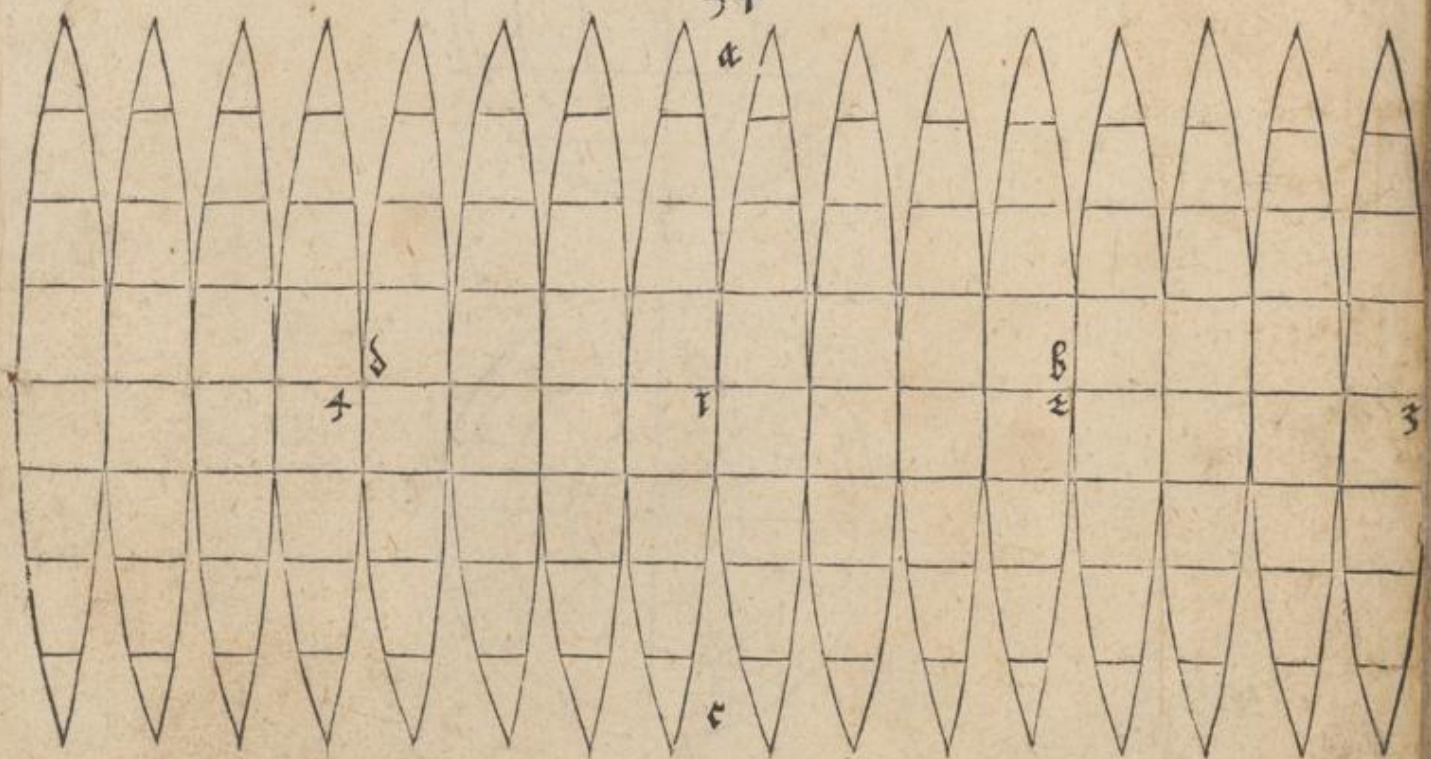
b

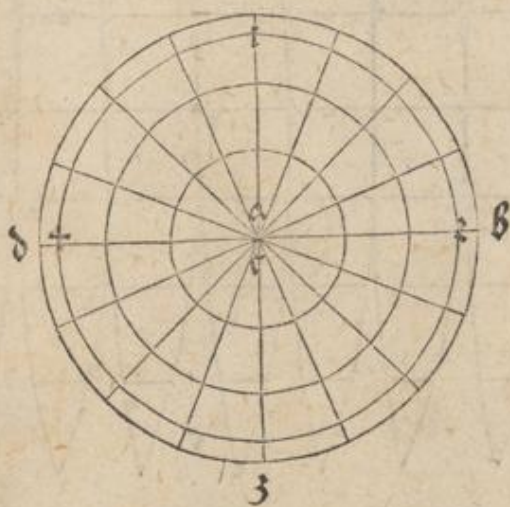
c

d

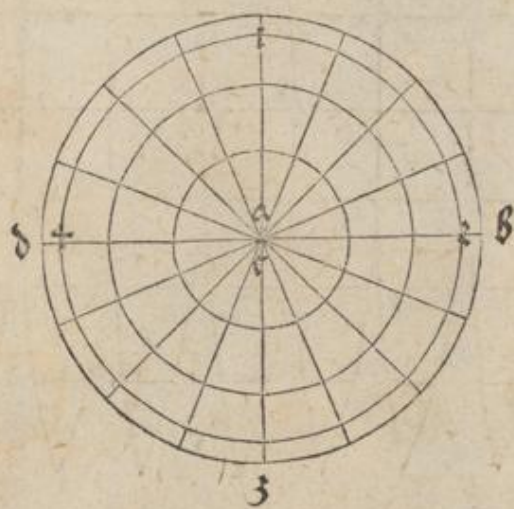
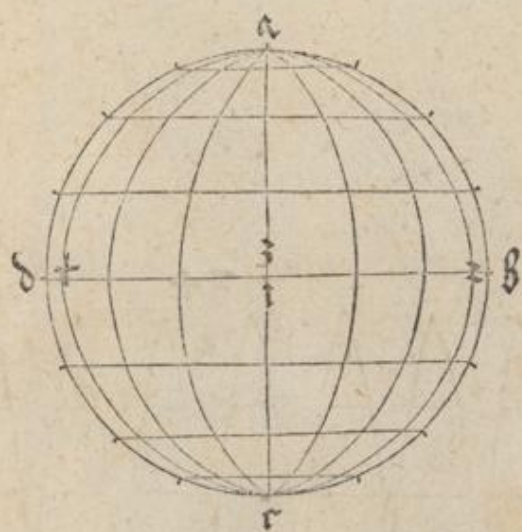
S
 Du
 ben
 So
 an
 Ein
 Da
 Ein
 Au
 ren
 thau
 ser
 dur
 ma
 rey

34





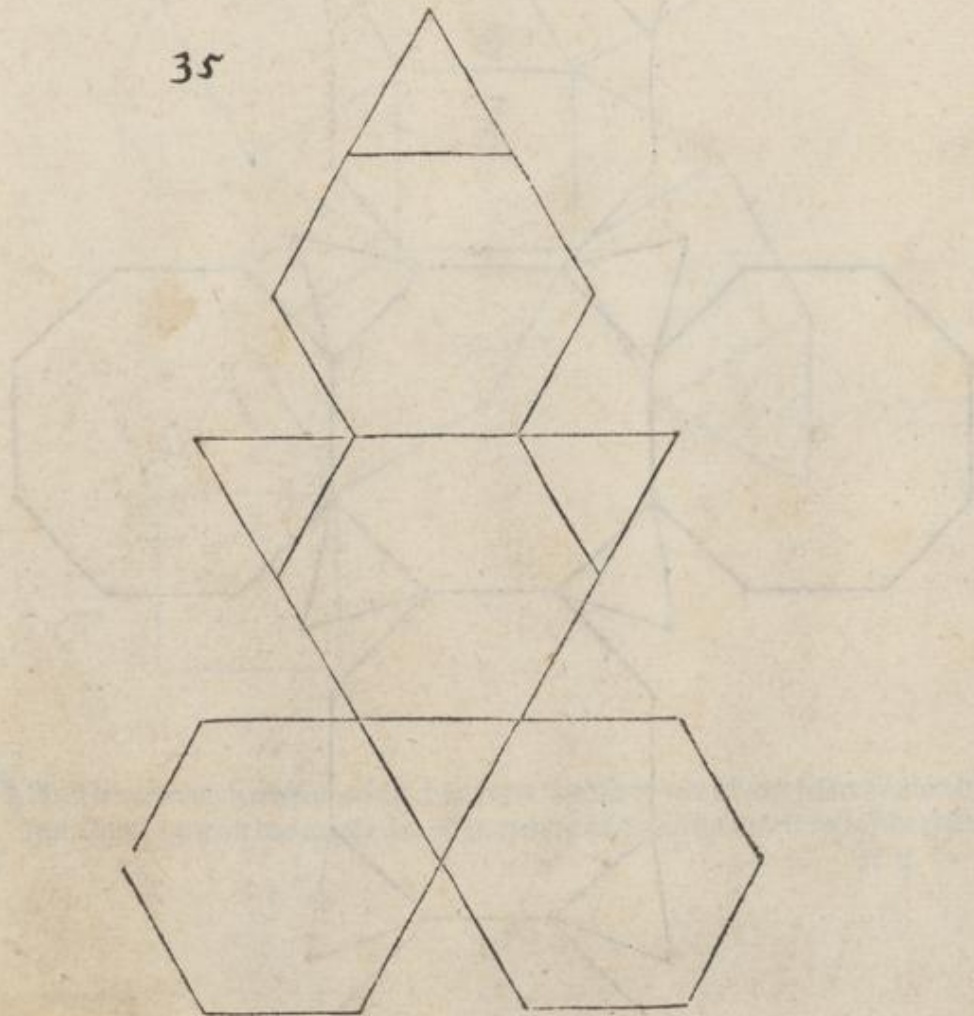
Diese corpora rüren in einer hohlen kugel mit all iren ecken an/wie ich hie for die selben kugel auch
 aufgerisse hab/vnd dise corpora magst du von einer groß zwifach durch einander reysen/ als
 so das alweg das ein eck durch des anderen planum sticht / das sicht im werck gar ertig.
 Du magst auch auf dise körper auf einen yeden plano einen spizen punct setzen / nider oder hoch erha-
 ben so von vill ecken als der planus hat darauf er stet.
 Solichs magst du auch gebrauchen mit den vngeregulirten körpern / wo sie in einer spha überall
 annären.
 Ein yedlich corpus das mit geraden ebnen beschlossen wirt das muß eck vnd scharpf seytten haben.
 Das heyst ein scharpf seytz/da zwo ebnen züsamen stoffen / sie sein im winckel weyt oder eng.
 Ein yedlich ganz kugelt ding hat kein eck / es sey ablang oder rund.
 Auch sind noch vill hübscher corpora zümachen/die auch in einer hohlen kugel mit all iren ecken an rü-
 ren/aber sie haben vngleyche felder/ der selben wil ich eins teyls hernach auf reysen/vnd ganz aufge-
 than / auf das sie ein yedlicher selbs zamen müg legen/welicher sie aber machen will der reys sie groß-
 ser auf ein zwifach gepabt papier/vñ schneyd mit einem scharpfen messer auf der einen seytten all rüß
 durch den einen yogen papiers/vnd so dan all ding auf dem vbrige papier geleidigt wirt/als dan legt
 man das corpus züsamen/so lest es sich geren in den rissen piegen/darumb nym des nachfolgeten auf
 reysens acht/dan soliche ding sind zü vill sachen müg.



Diese corpora rüren in einer hohlen kugel mit all iren ecken an/wie ich hie for die selben kugel auch
 aufgerisse hab/vnd dise corpora magst du von einer groß zwifach durch einander reysen/ als
 so das alweg das ein eck durch des anderen planum sticht / das sticht im werck gar ertig.
 magst auch auf dise körper auf einen yeden plano einen spizen punct setzen / nider oder hoch erhas
 so von vill ecken als der planus hat darauf er stet.
 liehs magst du auch gebrauchen mit den vngeregulirten körpern / wo sie in einer spera vberall
 üren.
 yedlich corpus das mit geraden ebenen beschlossē wirt das muß eck vnd scharpf seytē haben.
 s heyst ein scharpfe seytē/da zwo ebenen zūsamē stossen / sie sein im winckel weyt oder eng.
 yedlich ganz kugelt ding hat kein eck/ es sey ablang oder rund.
 ch sind noch vill hübscher corpora zūmachen/die auch in einer hohlen kugel mit all iren ecken an rü
 aber sie haben vngleyche felder/der selben wil ich eins teyls hernach auf reysen/vnd ganz aufge
 t / auf das sie ein yedlicher selbs zamen müg legen/welicher sie aber machen will der reys sie groß
 auf ein zwifach gepabt papier/vñ schneyd mit einem scharpfen messer auf der einen seytē all ryl
 ch den einen pogen papiers/vnd so dan all ding auf dem vbrige papier geleddigt wirt/ als dan lege
 das corpus zūsamē/ so lest es sich geren in den rissen piegen/darumb nym des nachfolgeten auf
 jens acht/dan soliche ding sind zū vill sachen nüz.

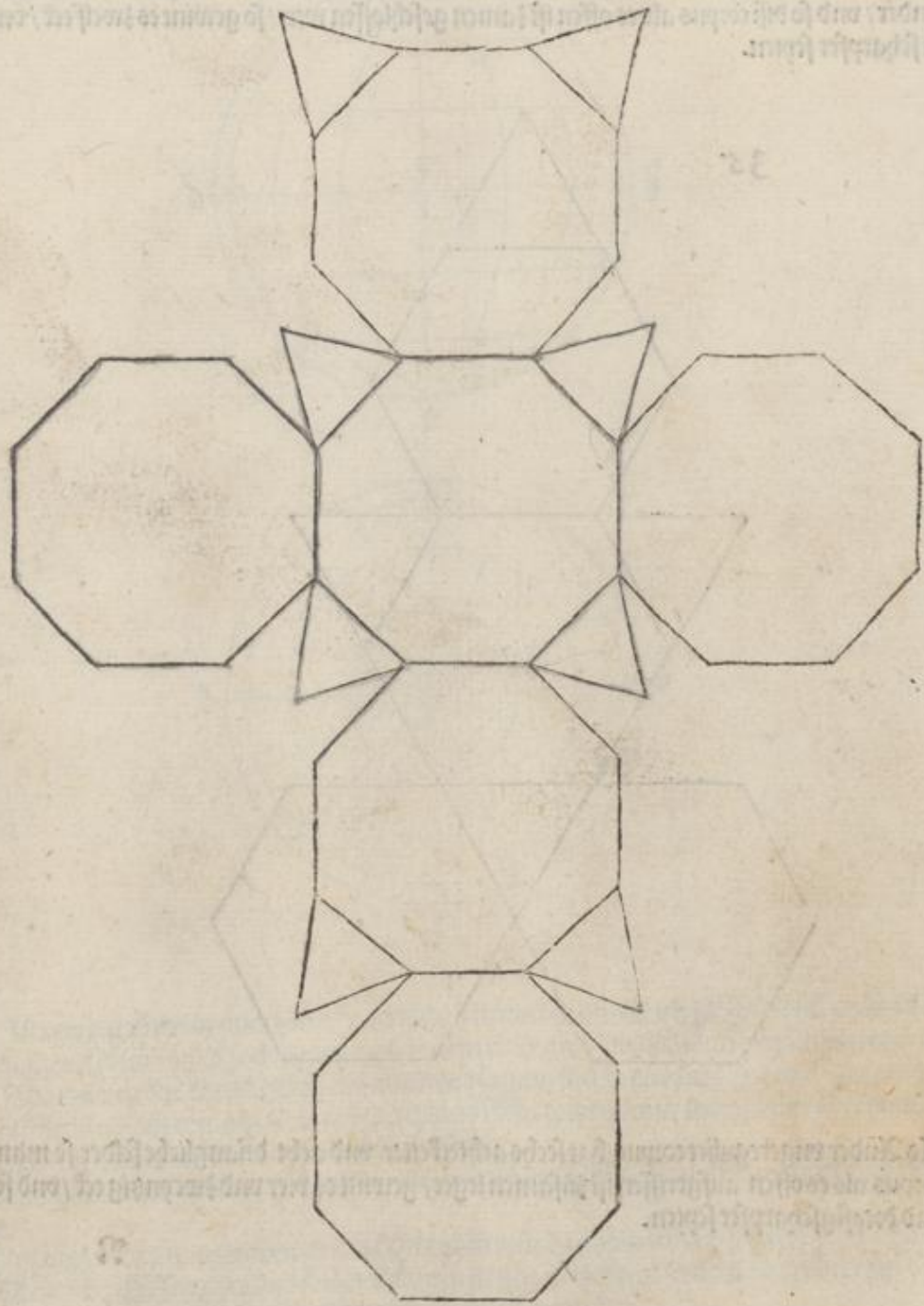
Das Erst corpus / das nit ganz mit seinen planen gleych an einander ist / d̄ hat vier sechs eckter
 ter vnd drey driangletter ebner felder / aber die scharpfen seytten sind all gleych lang an ein-
 ander / vnd so dis corpus als es offen ist zamen geschlossen wirt / so gewint es zwelf eck / vnd
 achtzehen scharpfer seytten.

35



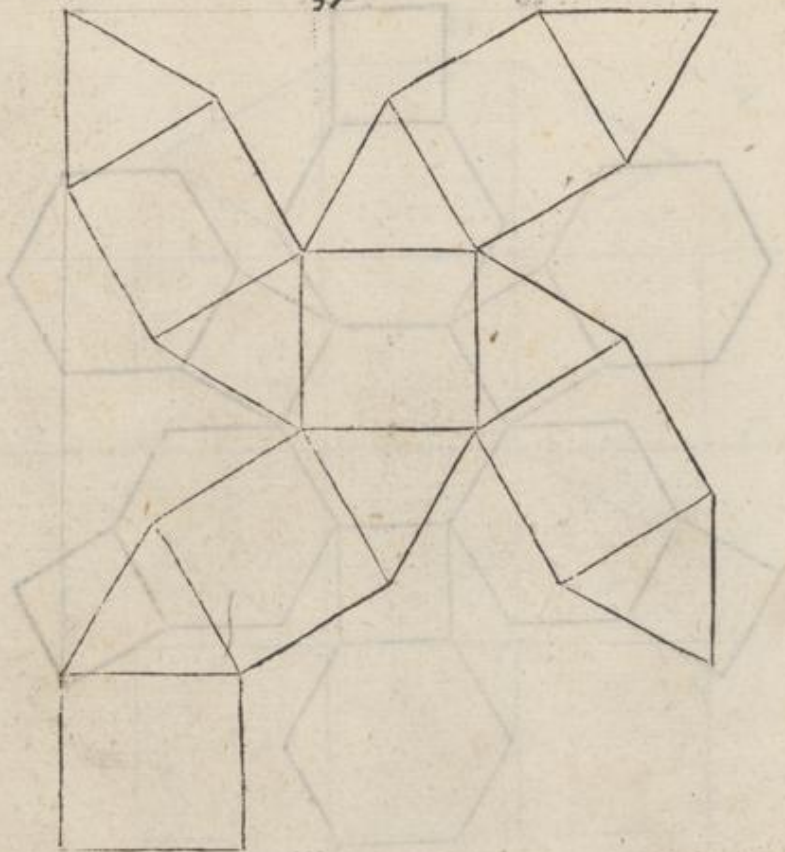
Das Ander ungerulirt corpus / hat sechs achteckter / vnd acht driangliche felder / so man dis
 corpus als es offen aufgerissen ist zamen leget / gewint es vier vnd zweynzig eck / vnd sechs
 vnd dreyssig scharpfer seytten.

36



+

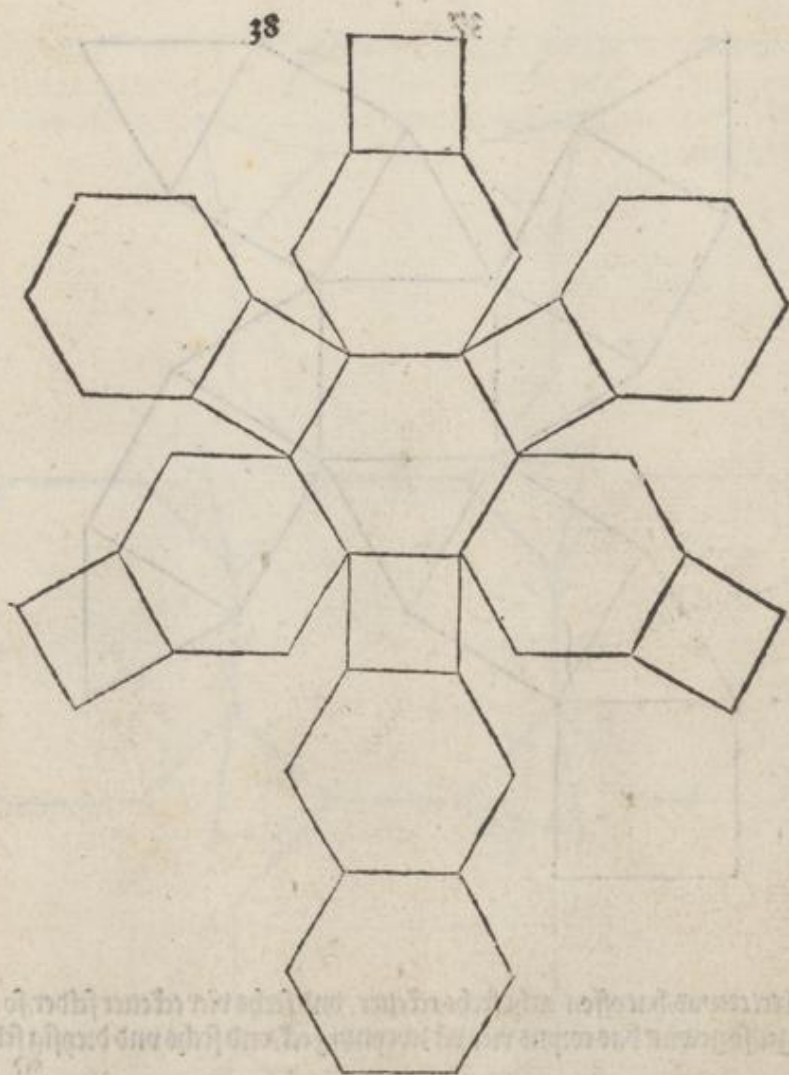
Das Drey ungerulirt corpus / hat sechs viereckete / vnd acht dreyangliche felder / so man dis
 corpus als es offen ist zusamē leget / gewint es zwelf eck / vñ vier vñ zweyßzig scharpfer seyen.



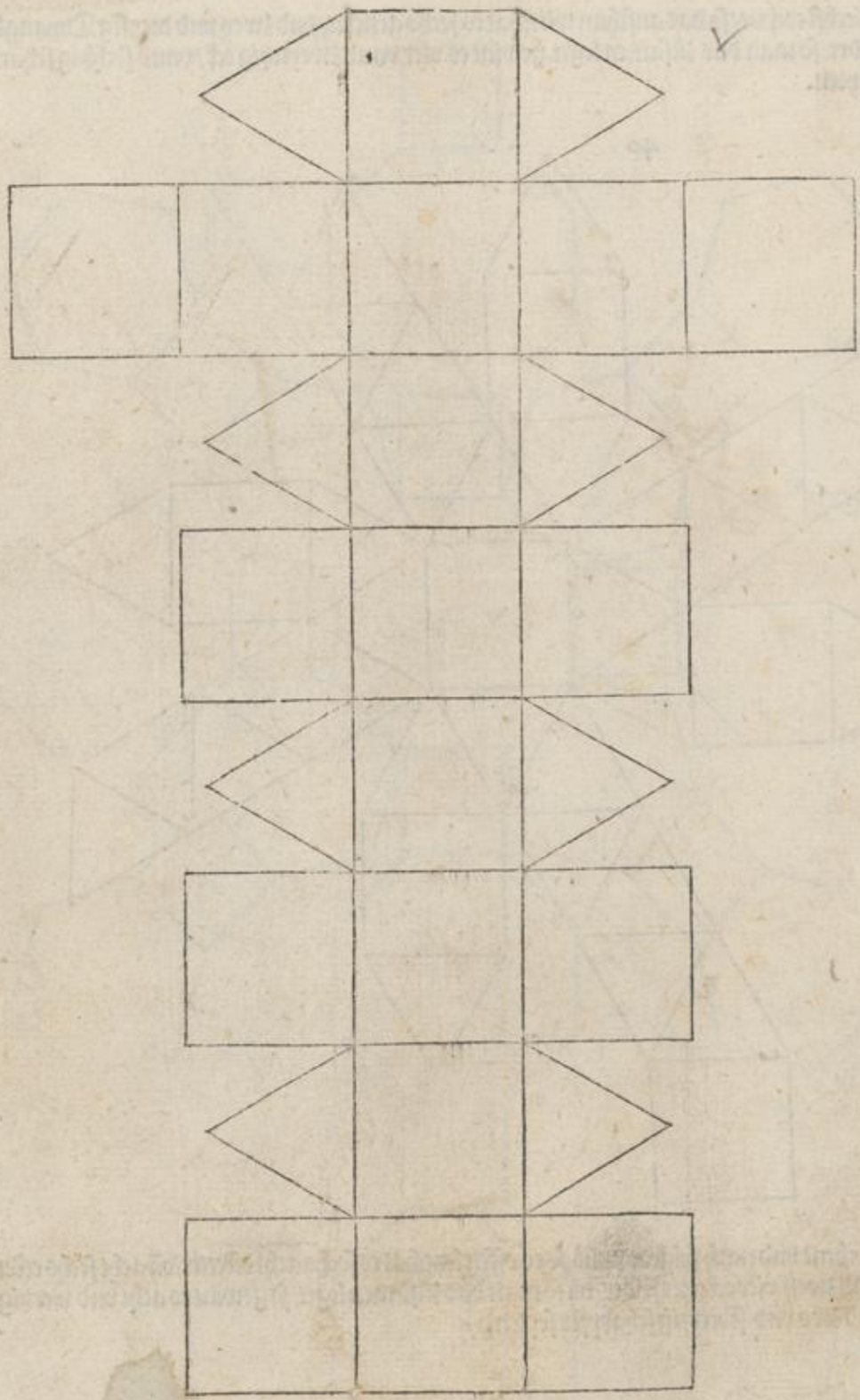
Das Viert corpus hat offen acht sechs ecketter / vnd sechs vier ecketterfelder / so man diß zúsa-
men leget / so gewint das corpus vier vñ zweynzig eck / vnd sechs vnd dreyßig scharpfer seyen.

R ij

Das Viert corpus hat offen acht sechs ecketter / vnd sechs vier ecketterfelder / so man diß zúsa-
men leget / so gewint das corpus vier vñ zweynzig eck / vnd sechs vnd dreyßig scharpfer seyen.

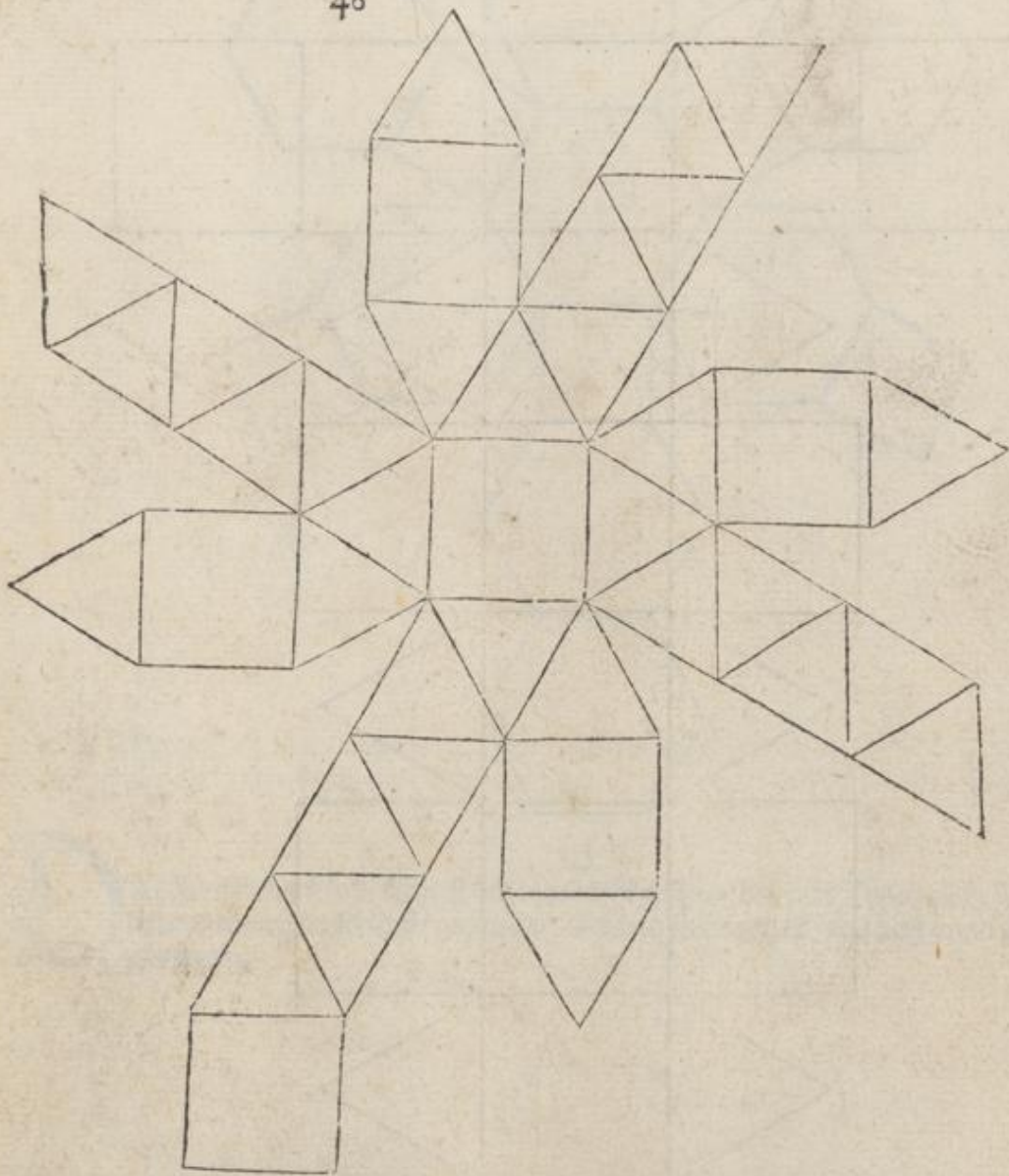


Das Fünfte corpus / so d's offen ist / hat es achthē gefierte / vnd acht Dyangliche felder / so man
 darauff ein corpus schleußt / gewint das vier vnd zwainzig eck / vnd acht vnd vierzig schar
 pfer seiten.

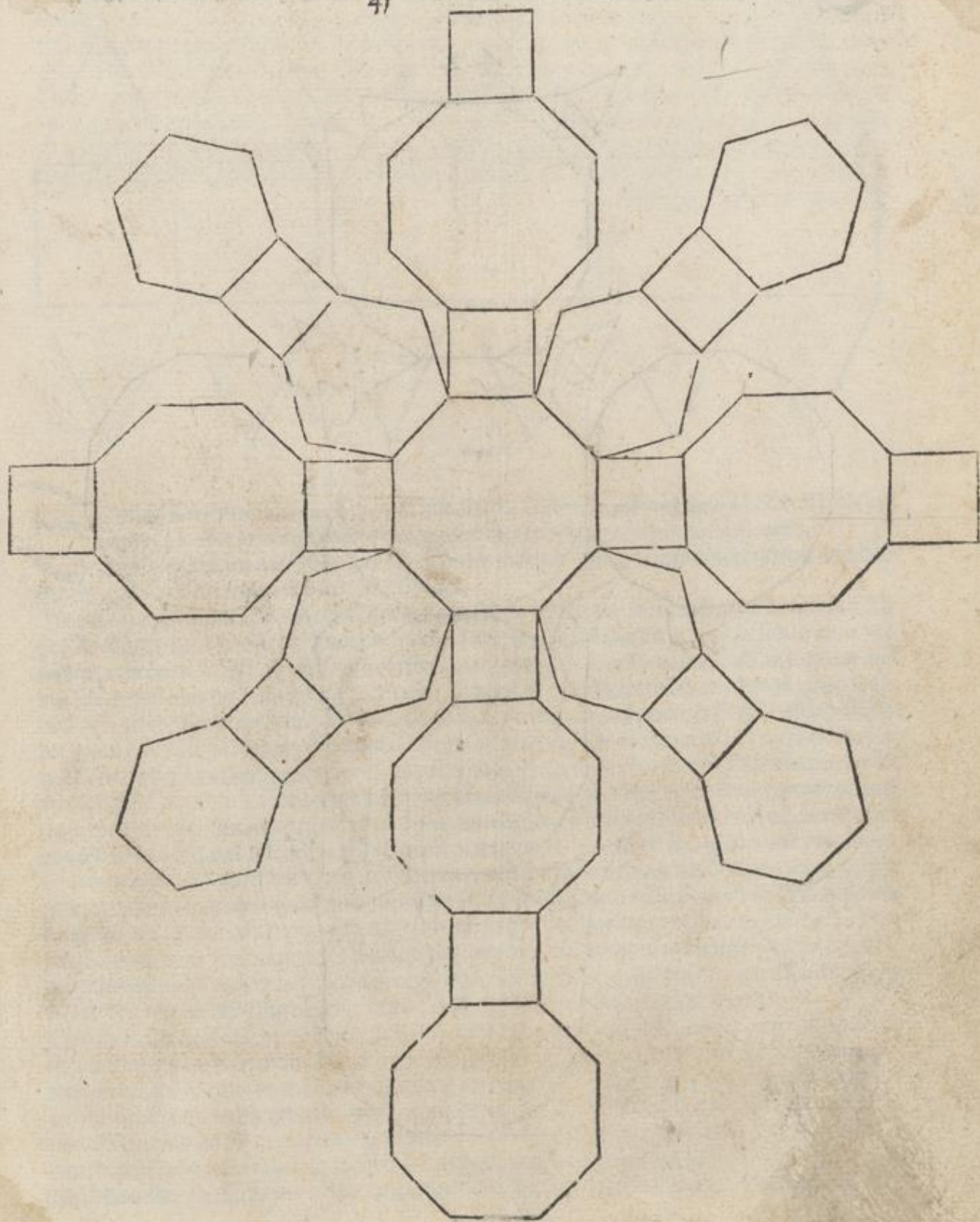


Das Sechst corpus / so das aufthan wirt / hat es sechs gefierte / vnd zwey vnd dreyßig Driangli
che felder / so man das zûsamen leget. gewint es vier vnd zweynßig eck / vnd sechßig scharp
pfer seyten.

40

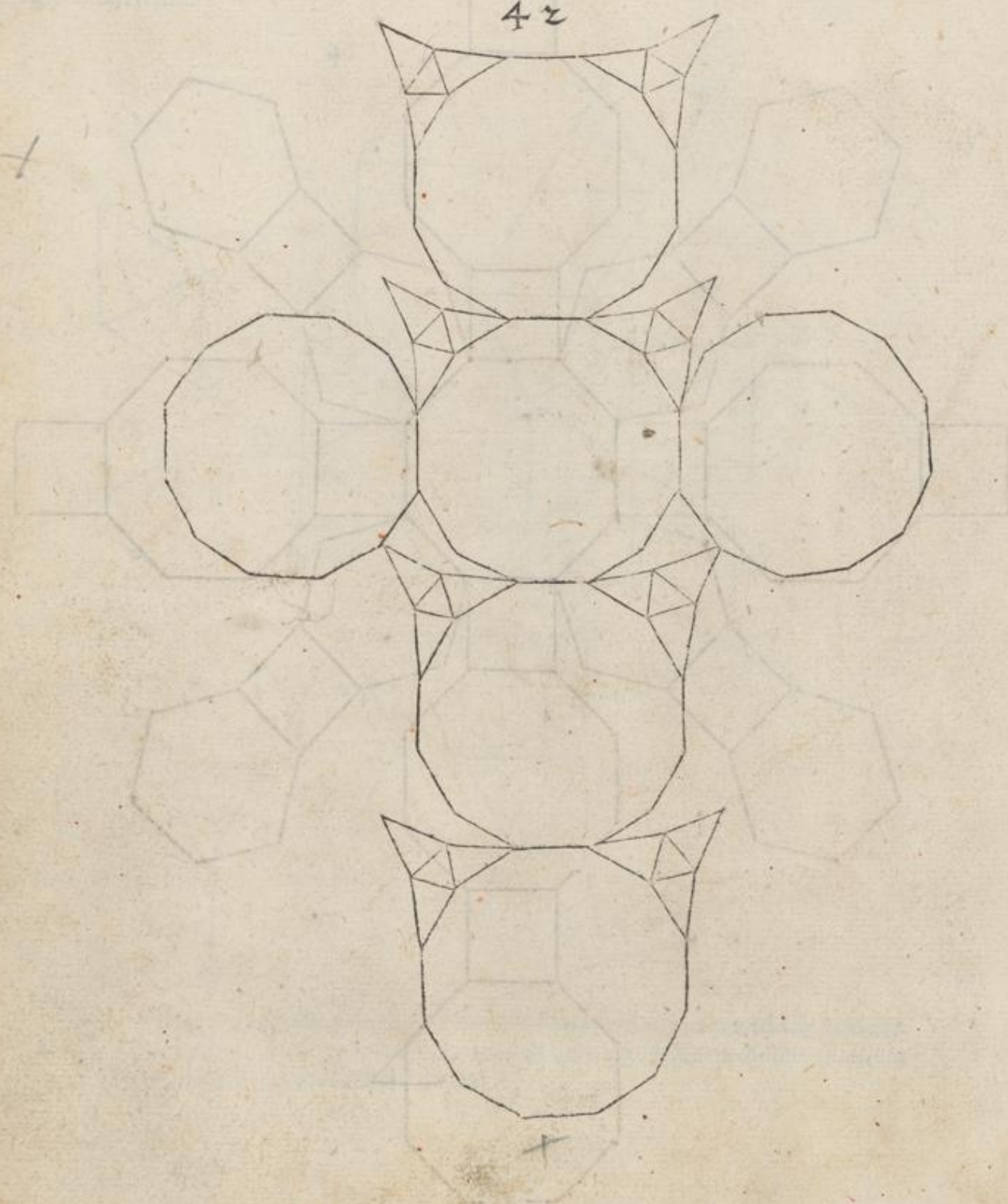


Das Sibent vnd nach folget corpus / so es offen leyt / hat es sechs acht ecketter / vñ acht sechs ecket
ter / vnd zwelf vier ecketter felder / vñ so man das zûsamen leget / so gewint es acht vnd vierßig
eck / vnd zwo vnd sibenzig scharpfer seyten.



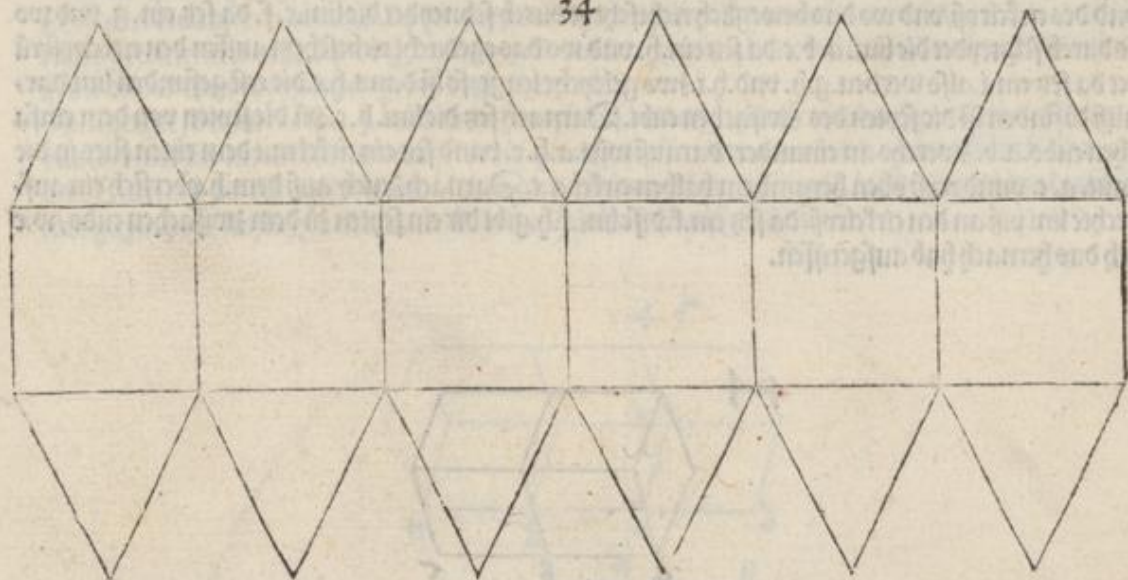
Das Acht corpus / mach von sechs zwelfecketen felder / darzwischen mach zwen vnd drey
sig Dymangel / sie haben aber nit all gleich seyt / wie solichs hernach offen ist außgerissen.

42



S Du sechs rechte stierung an einander setz / vnd zwelf Diangel da ein yedlicher so hoch ist als
 die n seitten der stierung / vnd dann diß alles zusamen legest / wirt ein corpus / darauß solichs ist
 hernach offen aufgerissen.

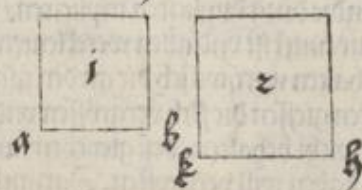
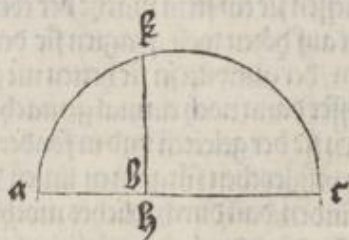
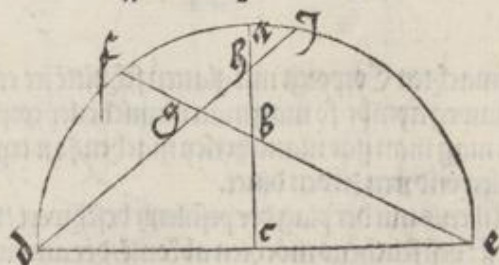
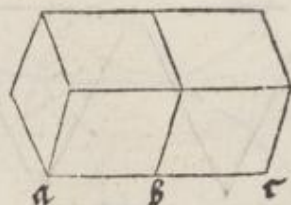
34



S Man den for gemachten Corporen mit glatten schnittē ire eck weg nimbt / vnd dan die beley
 benden eck / aber hinweg nimbt / so mag man manicherley corpora darauß machen.
 Auß disen dingen mag man gar manicherley machen / so jr teyl aufeinander versetzt wirt / das
 zu dem aufbauen der seulen vnd iren zirden dienet.
 Als auf ein zeit die stat Athenis mit der plag der pestilens beschwert / was fragten die burger den Ab
 got Apollinem rates / wie sie des seuchens möchten abkome / der anwurdet in / wen sie seinen altar zwi
 spalten / würden sie erlöst / also ließen sie ein stein machē der eben so groß was als d altar / legten in auf
 den selben / als aber die plag nit aufhören wolt / fragten sie den Abgot wider wie das zu gieng so sie
 doch sein gehehß solbracht hetten / der antwurt in sie hetten nit gehandelt wie er sie gehehßen het / son
 der hetten den altar gar vill grösser dann noch einmal gemach // als aber jr werckleut nit fundē konten
 wie sie der sacht solten thun / hetten sie der geleerten vnd in sonders des philosophen Platonis ratt der lez
 ret die wie sie zwischen zweyen vngleychen fūrgelinen linien zwo ander linien die sich vergleychlich
 gegen den selben hielten solten finden / dan durch soliches möchten sie den cubum / d. ist ein vierecket cor
 pus wie ein würffel vnd alle andre ding dupliciren tripliciren / vnd für vñ für meeren vnd vorgrossen
 die weyl nū solichs ein ser nuse kunst ist vnd allen werckleuten dienet / auch von den geleerten in grösser
 geheim vnd verporgeneheit gehalten wirt / wil ich die an den tag legen vñ leren machen / dan auß diser
 kunst kan man in puren vnd klofen gießent die sich vergrössen vnd dupliren wie man wil / vñ doch alweg
 jr rechte proportiō / auch jr gewicht behalten / des gleychen kan man durch die fesser / druehen / mes / re
 der / sinner / bild vnd was man haben will vergrössen. Darumb nem ein vnglicher werck man der acht
 die weyl die piß auß disen tag als ich acht in Teutscher sprach nie beschreiben ist worden.
 Erstlich setz zwen gleych cubos oder würffel an einander. a. b. c. die selb leng. a. e. setz aufrecht zu gleych
 en winckeln auf ein zwerch lini. d. e. vnd reiß auß dem Centrum. e. ein halben cirkel. d. a. e. Darnach
 reiß ein gerade lini auß dem. e. durch das. b. piß an die cirkellini / da hin setz ein. f. Darnach nim ein
 schmal richscheyt vnd zeichne darauß ein mittel puncten / vnd teyl von dann auß bede seitten grad
 mit zifferen / vnd setz die zal auß ein seitten wie auß die anderen / das auß yedlicher seitten des mittel punct
 eten / die erst zal eins an fahe / dann durch das richscheyt bewegung mußt du finden / die erst lini dar
 durch die ander finden wirt zu dem zwifachen cubo. Darnach leg das sorgemacht richscheyt mit

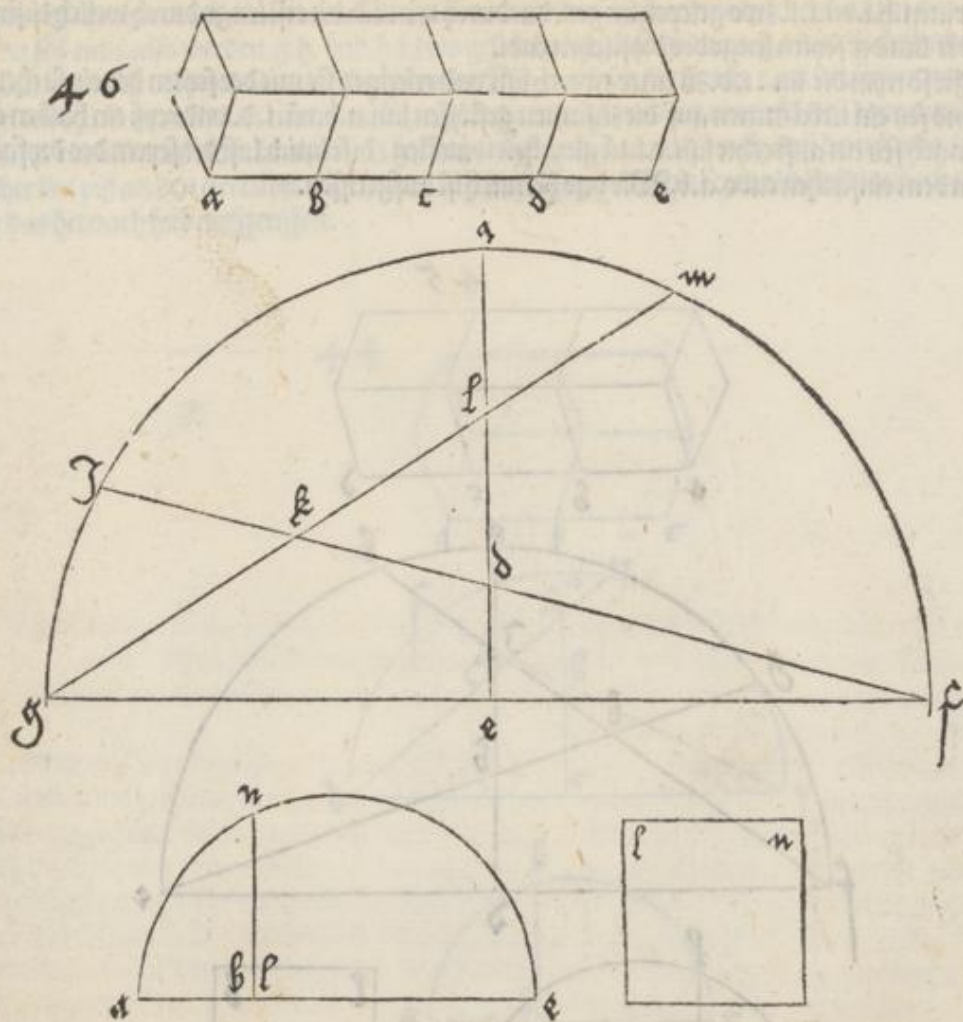
der einen seiten auf den puncten. d. vnd laß das stes daran haften / es schieb sich auf oder nider / vnd so du das ander teyl des richtscheyt bewegst / so peleybt mit dem mittel puncten das richtscheyt albeg auf der lini. a. b. c. vnd beweg das richtscheyt so lang piß das du ein mittel findest zwischen der lini. e. f. vnd des cirkeltrys / vnd wo das beweglich richtscheyt durch schneydet die lini. c. f. da setz ein. g. vnd wo es durch schneydet die lini. a. b. c. da setz ein. h. vnd wo das egedacht richtscheyt aussen den cirkeltrys rüret da setz ein. i. also werden. g. h. vnd. h. i. zwo geleche lenge / so ist dann. h. c. die erst gefunden lini / dar auß züfinden ist die seiten des zwifachen cubi. Darnach setz die lini. h. c. vñ die seiten von dem einfachen cubo. a. b. zwerchs an einander / dar auß wirt. a. h. c. vñnd setz ein cirkel mit dem einen sues in die mitt. a. c. vñnd reys oben herumb ein halben cirkel. a. c. Darnach zeuch auß dem. h. vber sich ein aufrechte lini piß an den cirkeltrys / da setz ein. f. dise lini. f. h. gibt dir ein seiten zü dem zwifachen cubo / wie ich das hernach hab aufgerissen.

44



Will du nün den cubum dreyfachen / vierfachen / oder so vil du wilt ergrösseren / dß mach durch den so beschribnen weg / doch wie hernach folget.
 Erstlich nün die leng dreier cubus. a. b. c. d. vnd stos die an einander / vñ stell dise lini. a. d. auf recht zü gleichen winklen auf ein zwerch lini. f. e. vñ reys auß dem Centrum. d. ein cirkeltrys f. a. e. Darnach zeuch ein gerade lini vber ort auß dem. e. durch die lini. a. d. vnd schneid mit ab das vñ derst drittel / das ist des einfachen cubus leng / da hin setz ein. b. Aber wo die lini auß dem. e. gezogen den cirkeltrys anrürt da hin setz ein. g. Darnach leg das gradirt richtscheyt mit dem einen ort auf den

winkelen auß dem. l. oberlich an die cirkellini/da setz ein. n. so ist. n. l. die leng der seytten des vierfachen cubi. Wie ich das hernach hab außgerissen.



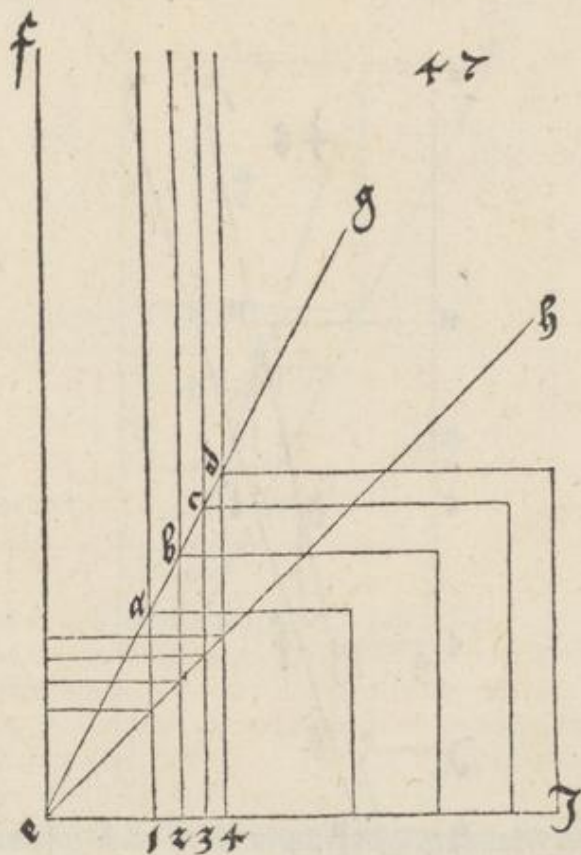
So du nun die vier cubos durch den for angezeigte weg gemacht hast / so magst du ein an deren grösseren cubum der dir für gegeben wirt / nach dem ersten gleycher weyst vilfeltigen zwifach drey oder vierfach machen in halten.

Thü in also.

Mach ein rechten winkelhaken des eck sey. e. die aufrecht lini. f. vnd die lini. i. ober zwerch/vñ setz den einfachen / zwey / drey / vnd vierfachen cubum im aufreysen all an ein stat / also das von allen vier cubis ein yetlichen eck imß winkel. e. vñ zwo seytten auß den zweyen linien. f. i. be Leibten/vñ bezeichnen von den vier cubis einß yetlichß eck auß der lini. i. nach irem inhalt. c. j. e. 2. e. 3. e. 4. vnd zeuch einen Diameter oder ortstrich. e. h. durch alle vier eck der vier cubus. Darnach reys der vier cubus seytten die mit. c. j. e. 2. e. 3. e. 4. bezeichnen sind parallel ober die lini. e. h. gerad oberlich so weit du der bedarfft.

So dir nun ein grössere leng der seytten eines cubi für geben ist die du nach dem anderen wilt vilfeltigen / so leg die selb für gegeben leng außrecht auß die lini. i. des einfachen cubi / vnd das sie vnden rür die zwerch. e. i. vnd wo dann dise fürgegebne leng oben endet / da setz ein. a. Darnach zeuch ein schleim me lini auß dem. e. durch das. a. vnd durch all außrecht lini. 2. 3. 4. vnd diser schleim me lini ende sey.

g. wo dan die aufrechten linien. 2. 3. 4. durch schnytē werden / setz. b. c. d. so ist. a. die seite des einfachē. b. 2. des zwifachē. c. 3. des dryfachen. d. 4. des vierfachen cubi leng / vnd halten sich gleich zūsamē / wie die seiten der kleinen cuborum / diß alles ist zū vill dingen nutz / dann damit mag man alle ding rechte vnd ordentlich vergrößen / das sie jr proportion behalten. Wie du solichs hernach shest aufgerissen.

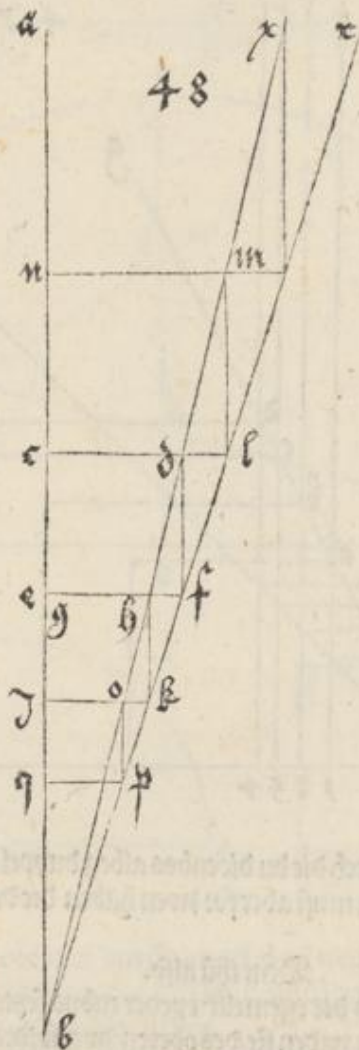


Aber ein ander meynung durch die du die cubos albeg duppel grösser oder halb minder gegen einander machen magst / du must aber for zwen haben die duppel gegen einander gemacht sind.

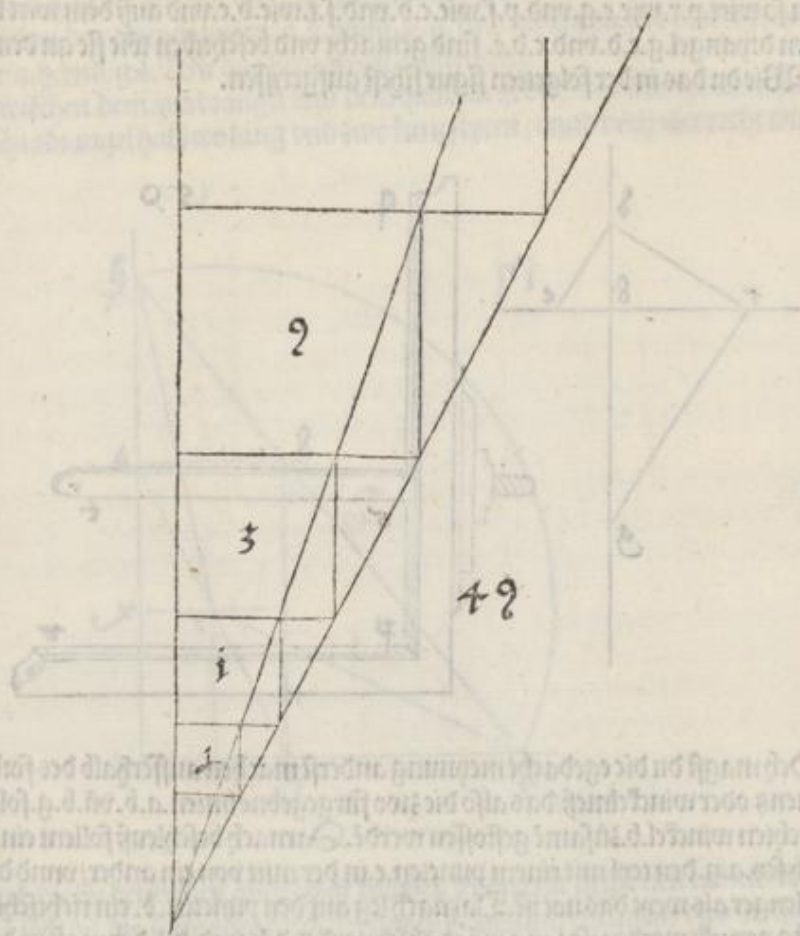
Dem thū also.

Setz ein aufrechte lini. a. b. daran setz der egemeinen peder cubus seiten das sie aneinander antüren / vnd das der grösser oben der kleineren vnden ste / des oberen zwei fordre eck die an der lini. a. b. stend sey en. c. e. aber die anderen zway herdan seyend. f. aber des kleineren vnderen cubi forderen zway eck bezeichnen an der lini. a. b. mit. g. i. aber die cufferen zway mit. h. k. Nun zeuch die zway eck. f. k. mit einer gerade lini zūsamē / vñ darnach gerad vbersich so weyt du wild / da setz ein. r. darnach vnder sich piß an die lini. a. b. da setz ein. z. so du nū auß dem eck. d. ein gerade lini zeuchst in den punctē. z. so schneid sie durch die zwo seiten vnden der zwayer cuborū / so du aber mit diser schleimē lini vbersich ferst piß zū end. x. darauff wirt d gebrauch zū d ergrößerung des cubi genumē / aber vnder sich herab die verkleinerung / das mach also / Erstlich oben hinauff zeuch die zwerch lini des cubi. c. d. piß an die schleimē lini. z. r. da setz ein. l. Darnach far mit einer aufrechten lini auß dem. l. vbersich an die lini. z. x. da setz ein. m. Darnach schleuß ein cubum. c. l. m. n. der helt zway mal so vil innen als der cubus. c. d. e. f. diß steyget so oft im dupliren vbersich als du es mache kanst / wirst das gewiß vnd gerecht finden. Aber vnder sich herab macht sich der cubus alweg vmb das halbtzehl kleiner / das weret schier piß in den spiß. z. vñ diß

get zu gleicher weys im ab steygen zu wie for im aufsteygen/dem thū also/wo die lini. x. z. durchschnei
det des vndersten cubi seyten. i. f. da setz ein. o. vñ zeuch darauß vnder sich ein aufrechte lini an die schle
men. z. r. da setz ein. p. von dan far vber zwerch gleich wincklich an die aufrechten. a. b. da setz ein. q. so
helt diser cubus. i. o. q. p. halb so vill innen als der ober cubus/ g. h. i. f. des magst du dich weyter geprau
chen piß zu dem puncten. Solichs hab ich hernach aufgerissen.



Du magst auch den cubum in anderen ungleichen zalen durch das grösser oder kleiner ma
chen/als wenn du for zwen cubos hast die sich dreyfaltig gegen einander halten /so thū im wie
for geschriben ist /es sey durch was zal es wöl/ als wenn du zwen cubos hast/der erst helt cys/
der ander drey. Wie dann das hernach ist aufgerissen.



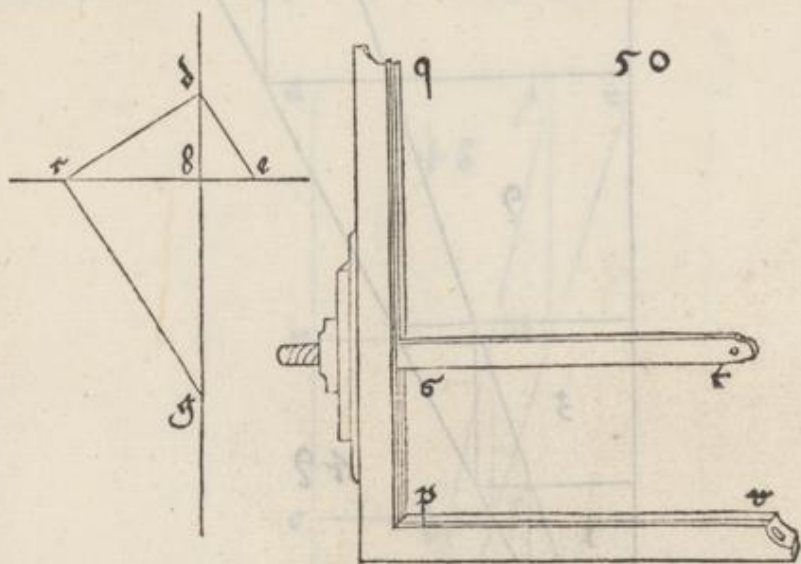
Noch ist nutz zu wissen einem der ein cubum ergrösseren wil oder vilfältigen/wie er zwischen zweyen ungleichen fürgebnen linien zwo ander linien die sich vergleichlich gegen den selben halten finden soll / also das si sich all vier vergleichlich gegen einander halten. Das sich also.

Die zwo fürgebnen ungleichen linien seyen .c.b. vnd .b.g. die setz bede in den puncten .b. in einen rechten winckel hacken zusamen. Darnach zeuch die zwo linien für das eck .b. so weit gerad hinauf als du der bedürffen wirst / pif auf .d. vnd .c. Darnach stell zwen recht wincklich driangel .g.c.d. des rechter winckel sey .c. der ander driangel .c. d. e. vnd das .d. sey sein rechter winckel. Durch was instrument du das machen solt wirt hernach beschriben.

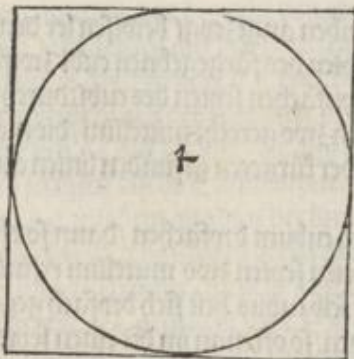
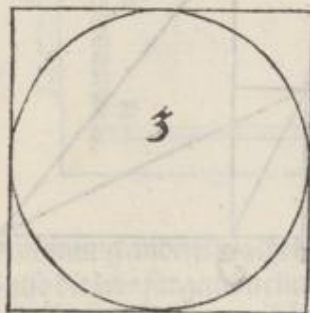
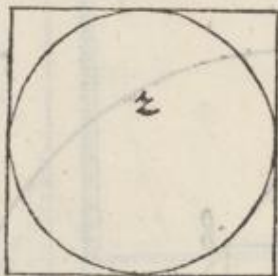
Nim bewert der Euclides in seinem sechsten buch durch die achten proposition das .c.b. ist ein mittellini zwischen .d.b. vnd .b.g. vnd .d.b. ist ein mittellini zwischen .c.b. vnd .b.e. daruub helt sich .g.b. zu .c.b. wie .c.b. zu .d.b. vnd also auch .d.b. zu .e. b. dem nach zwischen den zweyen fürgebnen linien .b. g. vnd .b.e. sind gefunden die zwo mittellini .b. c. vnd .b. d.

Aber die zwen egemelten driangel .g.c.d. vnd .c.d.e. mach also. Nym ein winckelmes sam .r. p. q. des gerechter winckel sey .p. vnd der seyten eine sam .p. q. nym hol auf / vnd in dise mit steck ein gerad richtscheit sam .t. f. welches mit der seyten des winckelmes .p. q. albeg ein rechter winckel beleyb / ja wie das auf vnd nider bewege werde / das demacht allzeit .t. s. ein rechte parallel gegen der seyten .p. r. des winckelmes .r. p. q. beleybe. So nim das alles gemacht ist so lege die seyten .p. r. des winckelmes also auf das sie berür den puncten .g. also das der gerecht winckel .p. lige auf der lini .e. c. vnd die ander seyten des

winkelmes. q. p. lege auf der lini. d. b. da ruck das richtscheyt. t. f. also lang bis das der winkel. f. sey auf der lini. b. d. vnd das richtscheyt. t. f. berür den puncten. e. vnd so das alles geschicht vnd auf gerissen ist/dann so wirt. p. r. wie. c. g. vnd. p. f. wie. c. d. vnd. f. t. wie. d. e. vnd auß dem wirt kunt vnd offenbar das die zwen dwangel. g. c. d. vnd. c. d. e. sind gemacht vnd beschriben wie sie an dem anfang sind für genumen. Wie du das in der folgetten figur siehest aufgerissen.



Noch magst du die egedacht meynung anderst machen aufferhalb des forbeschribnen instrumens oder winkelmes/das also die zwo fürgegebne linien. a. b. vñ. b. g. sollen wider in einen rechten winkel. b. zúsamē gestossen werdē. Darnach beschleuß sollent ein vier ecket feld. b. d. des ortstrich sey. a. g. den teyl mit einem puncten. e. in der mitt von ein ander/vnnd die zwo seytten. d. a. vnd. d. g. erlenger als weyt das not ist. Darnach leg auf den puncten. b. ein richtscheyt. also das es hin vnd her mäg geruckt werden/so lang piß es abschneydet. d. h. vnd. d. z. der massen das die lini. e. h. vnd e. z. geleych lang seyen/vnnd das d. richtscheyt auf dem puncten. b. ligent beleyb/das vergwiset der circeltrich. Nachfolget zeuch ein aufrechte lini. e. t. auf die lini. d. g. also teylet. e. t. die lini. d. g. in zwey gleyche teyl durch die ander propositio des sechsten buchs Euclidis/darauf folget d. z. die recht anglich vier ecket figur so gemacht wirt von. t. z. vñ. z. g. mit dem quadrat der linien. g. t. ist geleych dem quadrat so auß. t. z. gemacht wirt/nun auf peden teylen wirt hinzü geleyt d. z. quadrat so auß. t. e. gemacht ist/dem nach d. z. quadrangel od vierecket rechte wincklich figur/weliche auß. d. z. vñ. z. g. gemacht wirt mit dem quadrat. e. g. ist geleych dem quadrat so von. e. z. gemacht wirt. Gleycher weys auch das quadrangel oder die rechte wincklich figur/weliche auß den linien. d. h. vñ. h. a. gemacht wirt mit dem quadrat von. a. e. gemacht ist/geleych dem quadrat so von der lini. e. h. gemacht wirt. So nun aber wie verjund gemacht ist die zwo linien. e. h. vnd. e. z. geleych sind/der gleychen auch die zwo linien. e. a. vnd. e. g. sind gleych. Daraus folget das die recht anglich vierecket figur so von. t. z. vñ. z. g. gemacht wirt/ist geleych der recht anglichen figur mit der inhaltung/weliche von den linien. d. h. vnd. h. a. gemacht wirt (das ist also zúfersten die lini. d. h. wirt zú dem ersten quadrangel für die langen seytten/vnd. h. a. zú den kurzen genumen/des gleychen die lini. t. z. wirt zú der langen seytten/vnd z. g. zú der kurzen des anderen quadrangels genumen/also helt der quadrangel. d. h. a. so vill innen als der quadrangel. d. z. g. das noch weyter zúbeweren mach diese quadrangel zú rechten quadraten. Wie fomen im büchle in der planen in der. 31. figur an zeygt ist.) Aber das das forder also sey/wirt durch die fünffschetten propositio des sechsten buchs Euclidis an gezeigt das sich die lini. d. z. halt zú der lini. d. h. wie sich die lini. h. a. zú der lini. g. z. helt/vnd wie sich die



Sich daforen manicherley corpora wie man die mach anzeigt hab/wil ich auch leren so man
 solche gemecht ansicht wie man die in ein gemel müg pringē/zū sollichem wil ich das schlechz
 test corpus fürnemen/ als den würffel/darpey anzeygē das man mit allen cöperen also hande
 len mag/auch von liecht vñ schatten etwas züuersten geben/vñ eins mit dem anderen zū gebrauchen.
 Dann was gesehen soll werden das muß for sein/vnd wirt mit dem aug gesehen /darzū gehört auch
 ein liecht /dann die finsternuß lest nichts sehen/ auch muß ein mittel sein zwischen dem aug vñnd dem
 das man sihet/wie hernach folgt.
 Ein yetlichs liecht reycht durch gerad linien so weyt sein streym lauffen /so aber ein vñndurchsichtig
 ding für das liecht gestelt wirt /so stossen sich die streym daran ab /vñnd felt ein schatten so weyt die
 streym linien des liechts verhalten werden. Das will ich im auffreyßē anzeygen.

Darumb mach züm ersten ein nider gedruckten grund vierecket vñ gleych wincklich. e. f. g. h. auf dis
se ebne stell ein würffel das wirt im grund ein gefirt felt / dann die vier oberen eck fallen auf die vier
vnderen / daruñ wirt ein yetlich eck zwifach bezeychnet / die vnderen vier eck sind. a. b. c. d. aber die obe
ren viere. 1. 2. 3. 4. darumb komen. a1. b2. c3. d. 4. züsamen.

Nun ist diser nider gedruyt grund fertig.

Darnach mußt du diß gefierte felt vnd den würffel der darauf stet auf zihen / wie ein steinmetz seinen
grund im aufreyssen auf zeucht.

Dem thu also / mach ob dem gefierten feld. e. f. g. h. ein zwerch par lini so lang dz gefierte feld ist / der an
fang sey. e. h. vnd end. f. g. dise lini ist so vill in der bedeutung als die vnder ebne. e. f. g. h. darumb sind
ire end zwifach bezeychnet.

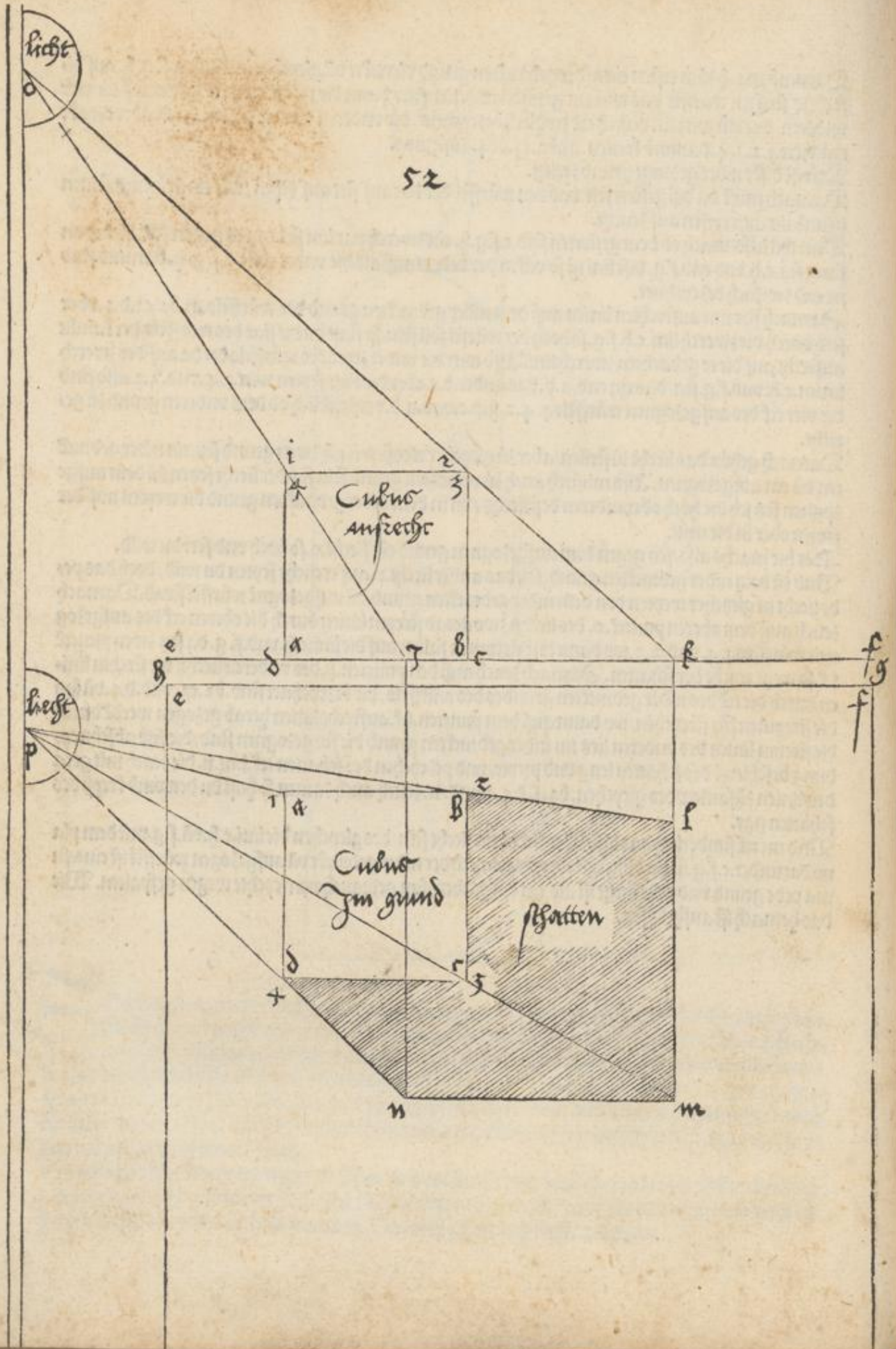
Darnach far mit aufrechten linien auß dem nider gedruckten grund des würffels. a1. b2. c3. d4. ober
sich durch die zwerch lini. e. h. f. g. so hoch der würfel soll sein / so finst du die stat des würffels der kumbt
aufrecht auf die ee gedachten zwerch lini. Also wirt die vnder seyte des würffels die da auf der zwerch
linien. e. h. vnd. f. g. stet / das ein end. a. d. das ander. b. c. aber die ober seyten wirt. 1. 4. vnd. 2. 3. also sind
die vier eck des aufgezognen würffels. 1. 4. 2. 3. b. c. vnd. a. d. verstendlich ob dem vnderen grund zu ge
richt.

Darnach gehört das liecht zu stellen / aber zu gleycher weys / wie ich zwen grund setz / ein nider gedruck
ten vñ ein aufgezognen. Also mußt ich auch zu yetlichem grund sein sunder liecht setzen / zu dem aufge
zognen setz ich die höch oder nideren des liechts / vñ in dem nider gedruckten grund die weyten auf der
seyten oder in die mitt.

Aber hie machs also / setz gegen dem aufgezognen grund ein liecht. o. so hoch vnd ferz du wild.

Vnd zu dem nider gedruckten grund / setz das ander liecht. p. auf welche seyten du wild / doch das pe
de liecht in gleycher weyten von dem nider gedruckten grund vñ aufgezognen würffel stend. Darnach
zeuch auß dem oberen puncte. o. des liechts zwo gerad streym linien durch die oberen eck des aufgezo
gen würffels. 1. 4. vnd. 2. 3. wo dann dise streymen fallen auf die lini. e. h. vnd. f. g. da setz zwen puncte
i. k. so weyt reycht der schatten. Darnach zeuch auß den puncten. p. des vnderen liechts die streym lini
en durch die eck des nider gedruckten grundes des würffels / die bezeychnet sind. b2. c3. vnd. d4. vñ laß
die streymen für streychen / wo dann auß dem puncten. i. k. aufrecht linien herab gezogen werde durch
die streym linien des vnderen lies im nider gedruckten grund die for gezogen sind / die selb abschney
dung beschleust des schatten leng vnd preyte / vnd pezeychen des schatten eck. l. m. n. die zeuch mit gera
den linien züsamen / des gleychen. h2. l. d4. vñ d. n. zeuch auch zamen so hast du den vmb freys des
schatten gar.

Vnd merck sunderlich das dise zwey liecht ein liecht sein / des gleychen die lini. e. h. vñ. f. g. mit dem pla
no darunder. e. f. g. h. ein ding wie for gemelt auch der nider gedruyt vñ aufgezogen würffel ist eins / su
ma pede grund vnd pede liecht ist als ein ding / aber züm gebrauch von leychte wegen gespalten. Wie
das hernach ist aufgerissen.



S Du nimm diesen for beschribnen würffel auf seinem gefierte feld mit liecht vnd schatten in ein abgestolen gemel wilt pringen / so thut for not das du wyl was darzu gehö: vnd durch was mittel das zümachen sey.

Darumb muß züm ersten gesetzt werden der punct des aug.

Züm anderen das ding d: da gesehen soll werde / gleich dargegen oder auf einer seite.

Das d: ist das liecht / an das nichts gesehen wirt / wie for gemelt.

Das aug sicht allein durch gerad linien die ding die for im sind / vnd mag durch kein krumme lini sehen / Darumb wen zwey gleiche vnd durchsichtige ding hinder einander stend / vnd das aug gerad dargegen / so kan allein das forder vnd das hinder nit gesetzt werden.

Darumb wen vill gesehen soll werden so müssen die selben ding von einander geteylt werden / auf das solichs die streym linien des gesichts begreifen mögen.

Es muß auch ein zimliche weyten oder lenge sein zwischen dem aug vnd dem das da gesehen soll werden.

Darumb soll man das ding das da gesehen wirt nicht so nahent züm aug stellen d: es mit mit zü deckt wirt / vnd das gesicht verhalt / dan es werden auf dem kleinen teyl des g: in rechter weyten vill grosser ding gesehen.

Auch soll das ding nit zü weyt gestellt werde / damit es dem g: nit verlore werd / dan wan ein ding so gar weyt stet / so schlagen sich die streym linien bey dem aug so nahent züsamen das d: aug das klein feld zwischen den streym linien nit mer sehē kan.

D: ist hie ein gleich muß aufgerissen / dich darnach zürichten.

Aber das verst also / setz ein puncten .a. der sey dein für gemumen aug / vnd setz ganz nahent darfür / ein lini .b. c. vnd laß auß dem puncten .a. gem streym lini an pede end .b. c. so finst du dein aug ganz verdeckt.

Darnach thü dise lini .b. c. hinweg vnd setz ein andre lini .d. e. in einer zimlichen weyten hinauß / vnd zeuch streym linien auß dem .a. an pede ort .d. e. d: wirt das aug wol sehen / nimm werde dise lini .d. e. aber dannen than vnd werd ganz fer ein lini .f. g. gesetzt / vnd zeuch wider auß dem .a. streym linien an die ort .f. g. so schlagen sich hinder bey dem aug .a. die streym linien so nahent züsamen das d: aug das feld dar zwischen nit wol mer erkennē kan.

Darumb wenn man ein menschen so gar weyt von feren sicht / so erkent in das g: von seiner schwachent wegen nit.

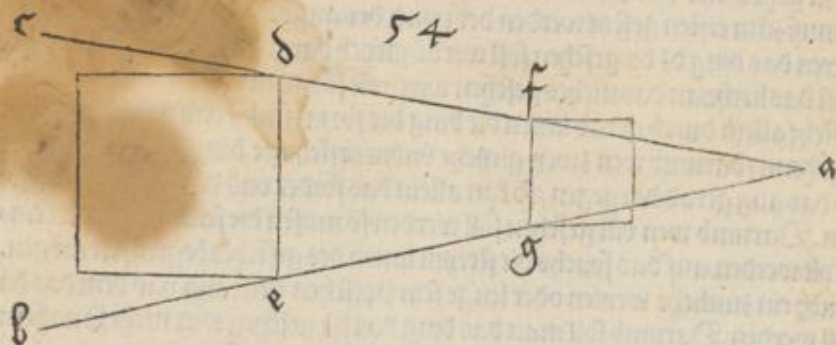
Darumb muß in solichen dingen das so kentlich gesehen soll werden in einer erkentlichen weyten stet.

Aber lantschafften zü sehen vnd machen da man etwan sechs oder sibem meyl sicht / hat es aber sein sunder art.

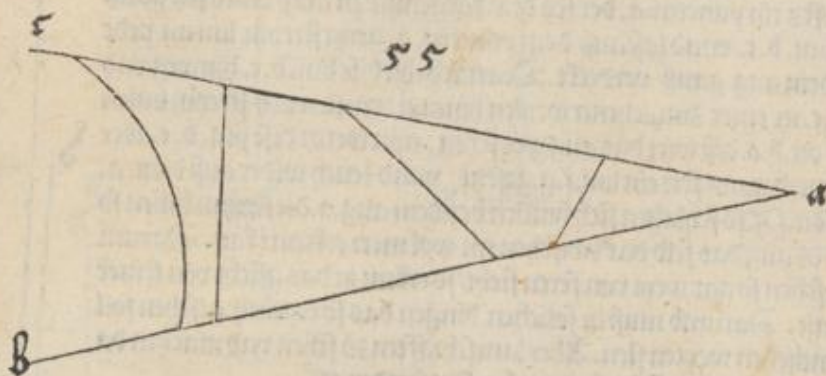
Nimm merck das zwischen der weyten des aug vnd des das gesehē wirt soll gemumen werden ein ebne durchsichtige abschneydung aller der streym linien die auß dem aug fallen auf die ding die es sicht / d: eben durchsichtig feld mag im abschneiden nahent zü dem aug oder fer: darvon / vnd nahent zü dem ding das es sicht gestellt werden / wirt die ebne nahent zü dem gesicht gestellt / so gefelt das gemel das da werden soll klein dar auf / rückt man aber die abschneydent ebne weyt vom aug / vnd nahent zü dem ding das man sicht / so felt das gemel grösser darauf / des nym ein solichē verstand / setz zwo lini mit iren beden orten an einander / also das sie ein spitzen winckel geben / der sey die zwey anderen end der zweyen linien sein .b. c. darzwischen setz zwo aufrecht li weyter vom .a. sey .d. e. die neher bey dem .a. sey .f. g. wo dann dise zwo lini .d. e. vñ on den zweyenn gabletten linien .b. c. abgeschnitten werden / auß den selben linien



Zeuch rechte stierungen/so stichst du das die weyter stierung. d. e. grösser/ vnd die neher. f. g. kleiner wirt mit sambt allem dem das dareyn felt. Wie ich dann solichs hie neben hab aufgerissen.



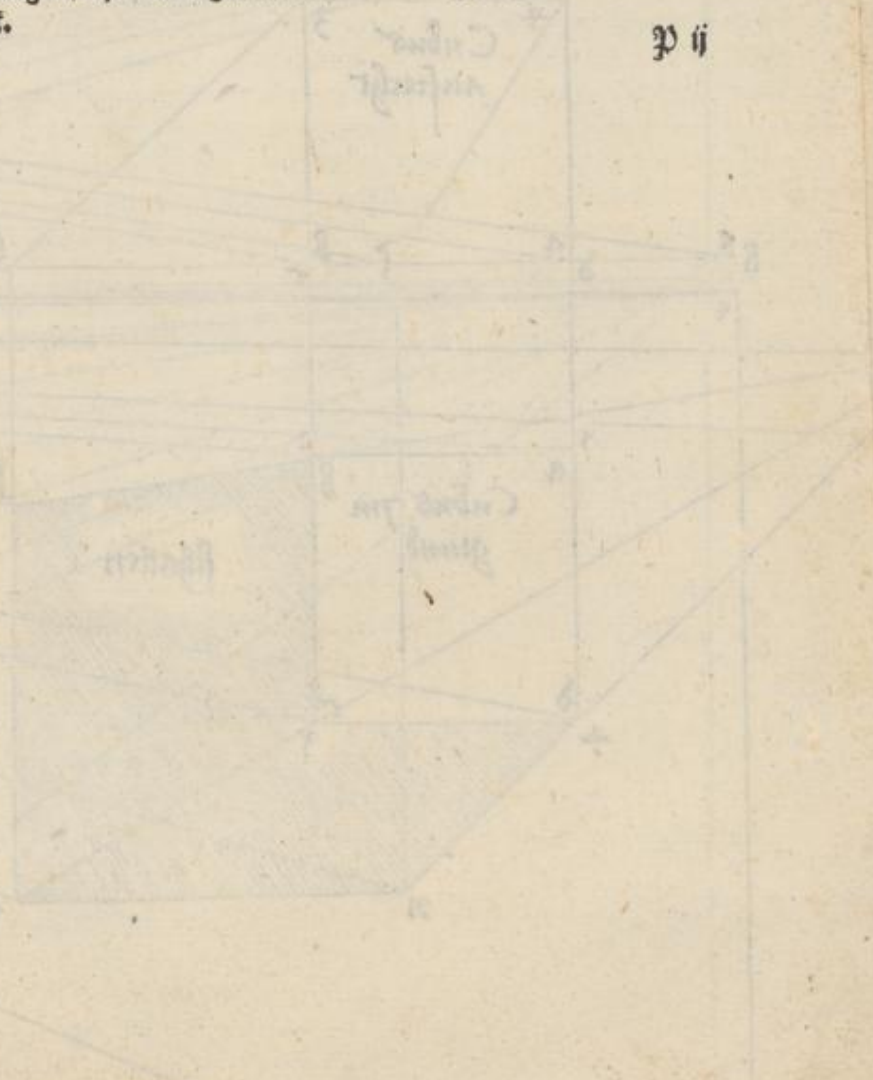
WAs im gesicht zwischen den zweyen gabel linien. a. b. c. beschlossn wirt vnd sie an rüret/ es sey nahent oder ferz/ aufrecht vber ort oder krum/ dz scheynt dem aug. a. alles in einer grössse. Wie ich solichs hernach hab aufgerissen.

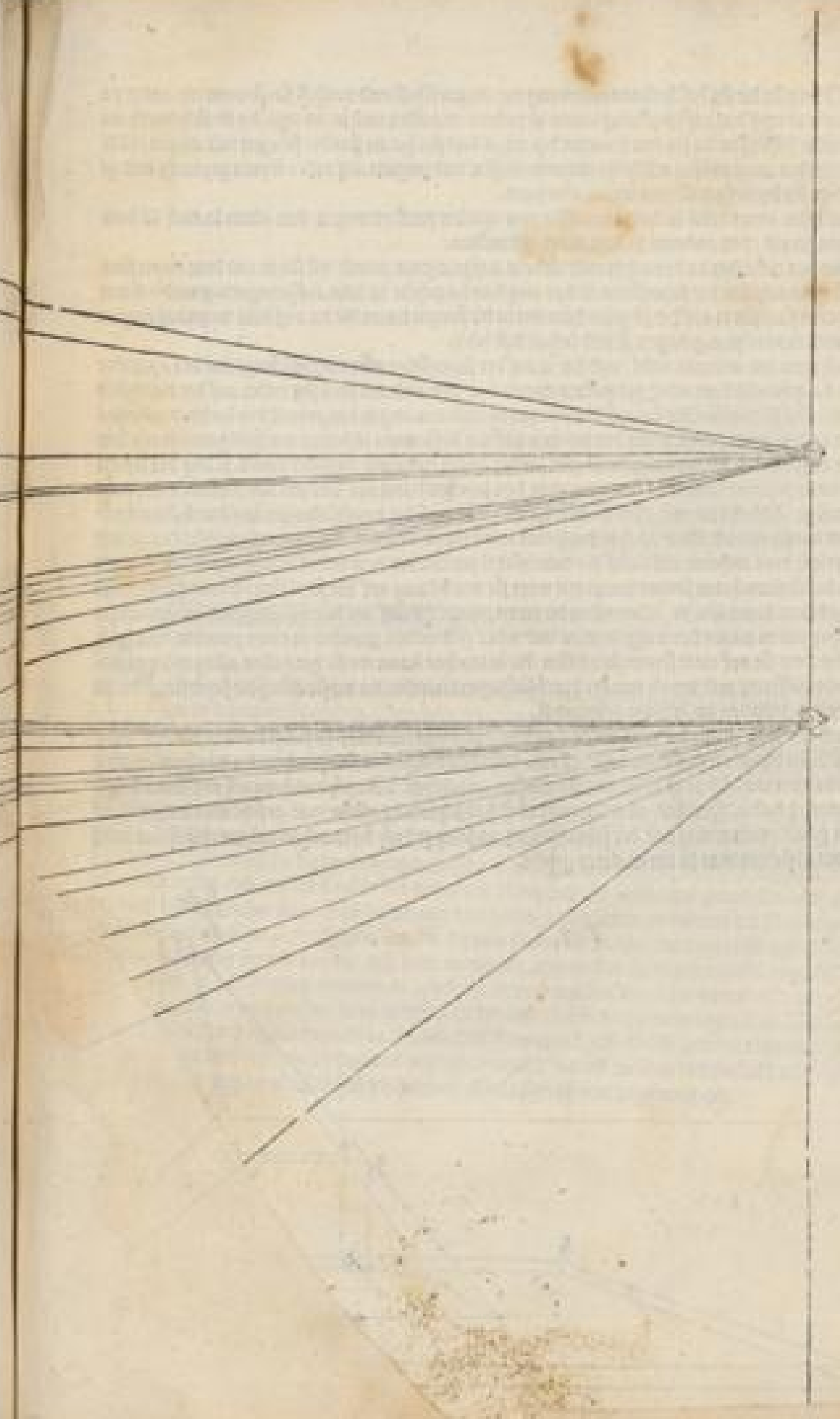
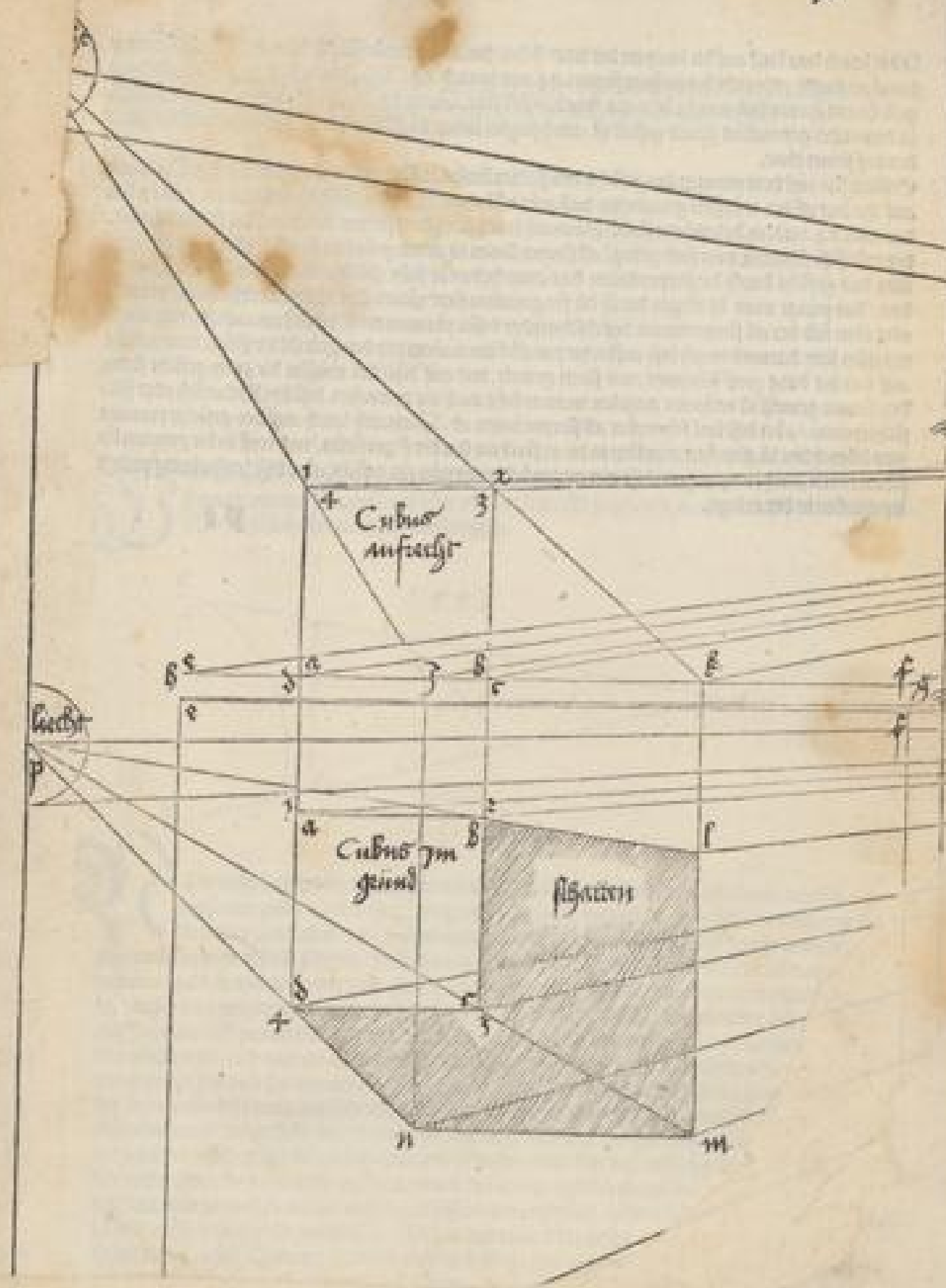


Wen wil ich zum werck greiffen / vnd für mich nemen den for beschribnen würffel/ wie auf seiner gestierten ebne stet / mit sambt dem liecht vnd an zeugtem schatten den er wür den nider gedruckten vnd auf gezogenen grund/ wie for aufgerissen ist/ wie er auch so er a sehen wirt in dem gesicht scheynt / will ich im aufreissen also züuerstein geben / das ich das gesicht puncten machen vnd zerteilen will / gleich wie das cynig ding for in zwen / in einen nider gedru vnd aufgezognen grund zürteylt ist/ vnd dz gesicht zü mercken/ will ich auf die nider gelegten pu angē reysen/ dise punctē des gesichts stell ich auf ein seyten im aufreissen so weyt von den zweyē den als ich will / vnd reys ein aufrechte lini dardurch / die parallel gegen der seyten des nider ge ten grundes sey/ vnd setz darauf einen puncten des gesichts zü dem aufgezognen grund hoch o der / darnach ich dz ding ansehen will / darauf mis ich die höhe / nideren / vñ tieffe / oder ferzer anderen punctē des gesichts setz ich vnder dz ober aug/ auch auf die egedachte aufrechte lini/ a che seyte des nider gedruckte grundes ich will od in die mitte / darauf mis ich alle preyte zü ped ferz vnd nahent/ dan zeuch ich auf dem punctē des oberen gesichts streim linien auf alle ding i sehe kan/ oder ich will dz die mit pustabe od zifferē gemerckt sind. Die erst streym lini des gesi zü dem aufgezognē grūd gestellt ist/ zeuch ich in den punctē des liecht. o. die ander zeuch ich vñ de des liechtz cirkel. Darnach zeuch ich zwo linie oben in die vier eck des würffels / forē fallen zw. 2. 3. vnd hinden zwey eck. a. d. züsamt. Darnach zeuch ich zwo in die zwen punct

Aber zeuch zwo liniē auf die zwey ort der zwerch lini / darauf der würffel stet / die pedudet ein sterung
darumb sind jr pede ende bezeychnet fomen. g. f. vnd hinten. e. h. Also ist der aufrecht grund auß dem
gesicht mit streym linien recht bezogen / wie das soll sein. Darnach zeuch auß dem vnderen aug das
zū dem nider gedruckten grund gestelt ist / auch streym linien in alle punctē des nider gedruckten grund
des auß seiner ebne.

Erstlich far auß dem puncten des gesichts mit streym linien auf die vier eck der ebne. f. g. h. e. Darnach
auf die vier eck des würffels grunde / die dañ acht eck bedeuten / darumb sie fomen mit. b. z. vnd. c. z. hin
den mitt. d. 4. vnd. a. j. bezeychnet sind. Darnach zeuch noch drey streym linien auf die drey eck. l. m. n.
des würffels schatten / nū sind gezogen all streym linien zū peden gründen so vill du der bedarffst. So
nū das gesicht durch die streym linien das erreycht das es sicht / soll das in ein gemel gebracht wer
den / das pringet man zū wegen durch die for gemelten superficies / das ist ein durchsichtiger planus
oder eben feld der all streym linien durchschneydet / disen planum must du in dem aufreysse ein li
ni lassen sein / darumb mach dise aufrechte parallel lini nahent pey den gründe zwischen dem gesichte
auf das die ding groß secheynen / wie foren gemelt / vnd auß diser lini müssen die zwey gesicht stenn
den fomen gemelz zū rechtem angelen / man möcht auch wo von nöten dise lini hinder sich oder für
sich leyenn / aber dise lini schneydet all streym linien ab. Darnach zeuch auß des gesichts puncten
zwo zwerch lini zū gleychen wincklen in die aufrechten lini der superficies / vnd reys in die puncten do
sie an rüren auch zwey augen / dise vier augen bedeuten nū ein gesicht / aber dise zerspaltung pringet
leychtheit in der arbeyt.





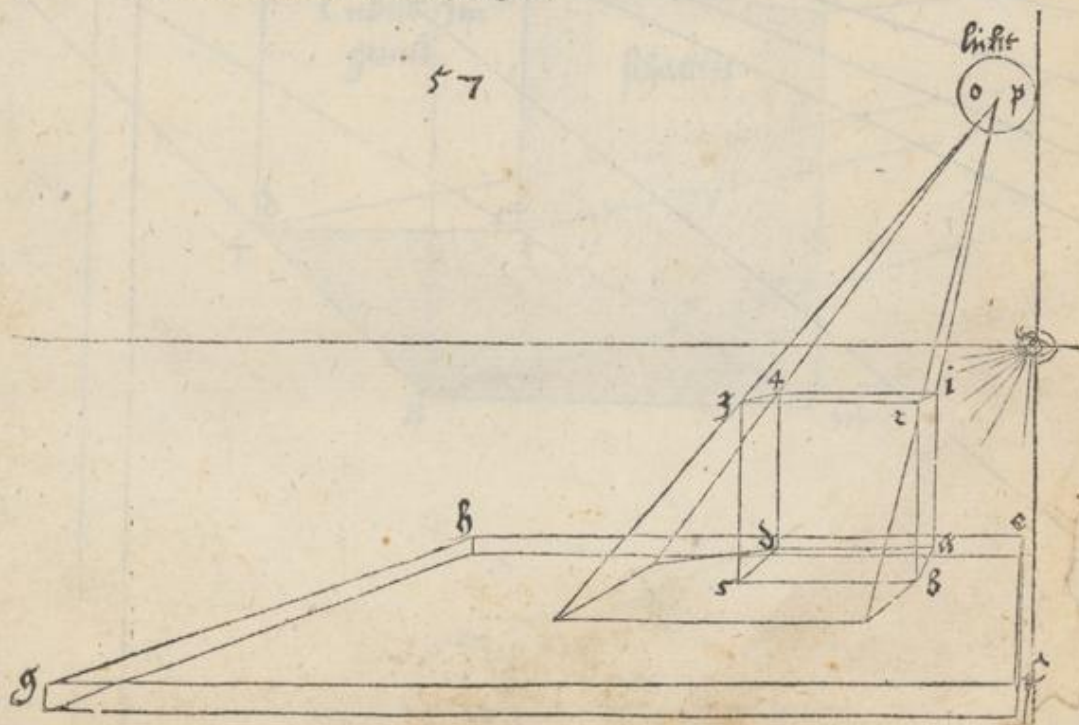
S Du nimm die vor beschriebnen meynung vor augen sihest vnd verstest sie/ so nimm ein ander pa-
 pir vnd reiß darauf zwei kreuz linien zu rechten winckeln/ vnd in der mit da sie sich durch ein
 ander schliessen/ da setz den puncten des augz/ das stet hie an stat der forigen vier augen / zu di-
 sem puncten des augz müssen alle höhe/ nideren/ tieffen vnd preyten auf peden seyten gepracht vnd gi-
 fest werden/ die dy forigen streym linien anzeygen.

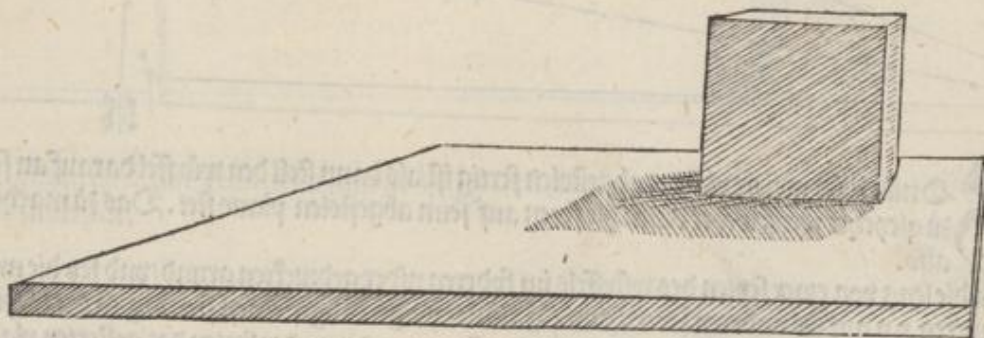
Darumb nimm zwei cirkel zu deinem messen von minder yrriket wegen/ den einen brauch zu dem
 aufrechten grund / den anderen zu dem nider gedruckten.

Nimm nimm den cirkel den du brauchen wilt zu dem aufgezognen grund / vñ setz in mit dem einen fues
 auf die forgemachte lini der superficies in das aug das da gehört zu dem aufgezognen grund/ vñ mit
 dem anderen fues setz in auf der obgedachten lini in die streym linien die da auß dem weyteren aug in
 den puncten des liechs. o. gezogen ist vnd behalt diese höch.

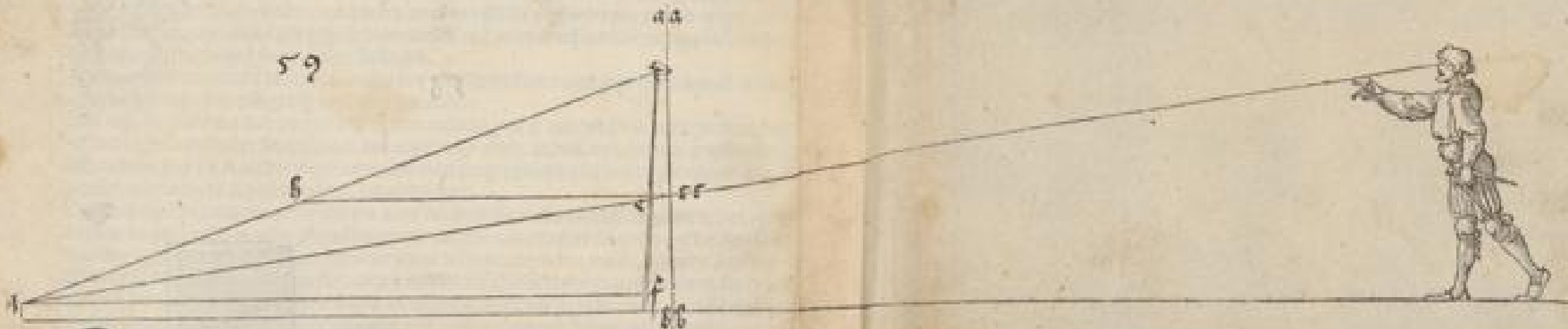
Darnach nimm den anderen cirkel / vnd setz in auf der superficies oder durchsichtigē lini in das ander
 aug das da gehört zu dem nider gedruckten grund/ vnd den anderen fues setz wider auf der durchsich-
 tigen lini in die streym lini/ die da auß dem weyteren vnderen aug in den punctē des liechs. p. gezogen
 ist/ also trag diese zwei puncten mit den zweyen cirkelen zusamenn zu deiner nachfolgetten kreuz lini
 wie hoch der punct. o. ob dem aug ste/ so gibt dir der ander cirkel wie weyt der punct. p. auf der seyten
 stet/ diese zwei puncten kumen in einen puncten den zeychen dann mit den zweyen pußaben. o. p. wo
 du in hin setz. Also thū in mit allen streym linien die da auf der durchsichtigen lini durch streycken/
 vnd nimm wie vor gemelt alle jr höch vnd nideren von dem oberen aug mit dem ersten cirkel/ des gleych
 en thū in mit dem anderen cirkel auf der durchsichtigen lini bey dem vnderen aug / nimm alle preyten
 von den durchstreycheten streym linien wie weyt sie von dem aug auf der seyten sten / die trag dan all zu
 dem aug deiner kreuz lini / so fallen albeg die zwei punctē die auf der durchsichtigē lini gemumen
 werden pey peden augen des aufgezognen vnd nider gedruckten grundes in einen puncten / wie hoch
 nider oder weyt sie auf einer seyten sten sollen / die bezeychen dann wo sie hin fallen albeg mit jren pu-
 sta ben oder zifferen/ vnd wo ich von der durchsichtigen lini rede / da verstē albeg die superficies die zu
 negst bey den gründen aufrechten gezogen ist.

Darnach zeuch die gemachte puncten mit gestrackten linien zusamen/ so sichst du was darauf wirt/
 vnd auß disen dingen erferst du wo alle eck eins netlichen dings sten soll/ auch die da von dem aug nie
 gesehen mügen werde/ das ist hie mit plintrissen angezeygt. Wie ich das hernach pey seiner kreuz
 lini eygentlich hab aufgerissen/ aber dargege vber hab ich solichs allein was geschē wirt aufgerissen/
 vnd den schatten ein wenig mit der schraffirung angezeygt dich darnach zu richten / diß ist der rechte
 grund des abstelens was zu der malerey gehört.





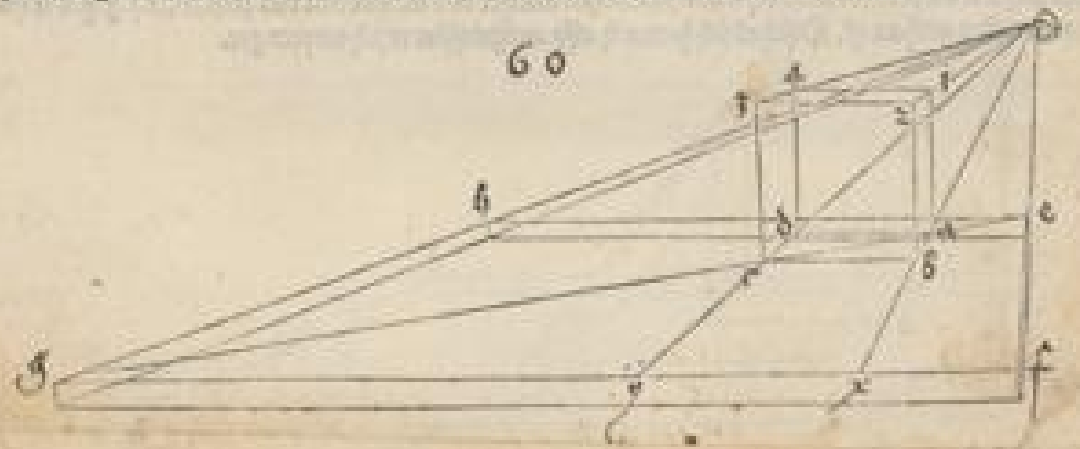
Nach wil ich durch ein anderen vnd neheren weg/gleich das for beschriben ding abgestol
 len/in das gemel pringen. Durch ein solichen weg.
 Ich leg vber zwerch ein lini in der leng der forigen. e. f. g. h. des forderen aufgezognen grun
 des die da an stat einer gefierten ebenen ist /vnd setz ein nahet aug auf der seyten ob der lini /wie dann
 das for auf dem puncten des aug der kreuz linien stet poy dem for beschriben ding.
 So das gemacht ist /als dann zeuch ich auß diesem aug zwo gerad lini an pede ort der nider gelegten
 lini. e. f. g. h. die machen vnden zwey eck /vnd der fierung sind drey seyten gemacht die ich vierecket ab
 stelen will. Nun must du die hinder seyten wissen zu machen/wie hoch sie vbersich steygt/dz sind also.
 Stell ein ander aug auf die seyte in der weyte wie dz bey dem for beschribne grund stet/aber gleich in
 der hoch wie das neher aug. Auß diesem aug zeuch zwo gerad linien an bede ort der fürgelegten lini
 en. Darnach reys ein aufrechte lini. aa. bb. die das forder eck an rürz/wo dann dise aufrechte lini ab
 schneydt die lang streym lini die auß dem weyterem aug in den spitzigen winckel zogen ist /in den
 puncten setz. cc. Auß diesem puncten. cc. zeuch ein zwerch par lini durch die zwo streym linien die da
 auß dem nahetten aug auf die zwey vnderen ort der zwerch lini der fierung zogen sind. Wo dann die
 streym linien durch schneiden werden /da machen sie zwey eck /also ist dise gefierte ebne recht abgesto
 len/gleich wie die for gemacht/darumb pezeychen auch jr vier eck mit den vier pustabe. e. f. g. h. wie hie
 vren im ersten gethan ist. Disz hab ich hienach also aufgerissen/ee ich weyter gee.

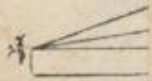


So nimm dieser gestert planus abgestolen fertig ist als dann stell den würffel darauf an sein stat
 id gleichet wech wie er dann hie seyen auf sein abgestolen plano stet. Das zu machen sind
 also.

Nimm die lang von einer seiten des würffels im foderen wider gedruckten grund; und sey die mit zwey
 en puncten. *r. p.* auf die andern iwerch lini. *f. g.* dinter pungen abgestolnen stering; in der weyten von
 dem *ef.* *f.* so wech sie stet im foderen wider gedruckten grund; von der seiten des gesterten plano. *e. f.*
 Dannach zeuch zwei streym lini auß dem aug in die zwey puncten. *r. p.* izwischen diese zwei lini muß
 der würffel mit seiner andern stering henden auf diesen planum gestert werden. Aber wie wech hin-
 derlich; das sach also so du in dem foderen wider gedruckten grund ein ecklich. *e. g.* rechi; so
 wirt auch diser ecklich ein ecklich im wider gedruckten grund des würffels sein; dann diese lini jet
 durch seine zwey eck. *1. a.* und *2. x.* Nimm so das ist so zeuch auch ein eck lini. *r. g.* in deinem pungen abge-
 stoben seld; wo dann diese durch schneyd die zwei streym lini. *r. p.* da sey auß der lini. *r.* ein. *a.* wird auß
 der lini. *p.* ein. *c.* Dannach zeuch zwei iwerch lini auß den puncten. *a. x.* wo dann die iwerch lini. *a.* durch
 schneydet die streym lini. *p.* da sey ein. *d.* Aber wo durchschneyd an die iwerch lini. *c.* die streym lini. *r.*
 da sey ein. *b.* also stet der gestert planus inden an de würffel mit sein vier ecken rechte auf den gestert
 abgestolnen plano. *e. f. g. h.* wie da seyen in dem anderen.

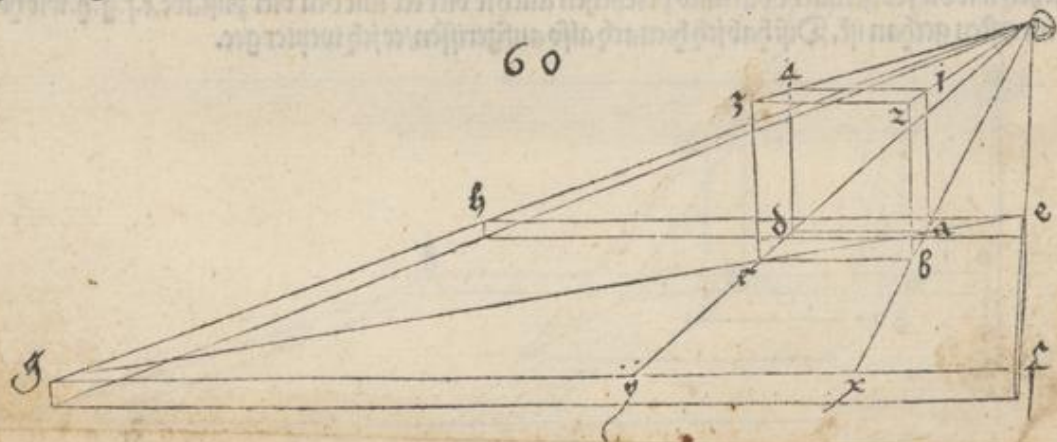
Nimm zeuch auß den vier ecken. *a. b. c. d.* oberlich vier aufrechte lini; und die foderen zwei zeuch so hoch
 oberlich als lang da ist die iwerch lini. *b. c.* vil zeuch obel in foe gemelter hebe ein iwerch lini von einer
 lini id der anderen; und sey in die selben zwey eck ob dem. *b.* die iuffer. *2.* und ob dem. *c.* die iuffer. *3.* Dar-
 nach zeuch zwei streym linien auß dem aug in die zwey eck. *2. 3.* wo sie dann abschneyden. *a. d.* da sey
 ob dem. *a.* die iuffer. *1.* und ob dem. *d.* sey. *4.* Also ist der würffel rechte gemacht wie in dem seigen abge-
 stoben grund. Wie ich dann das hienach also hab auß gemessen. Le ich weyter ge.




So nimm diser gefiert planus abgestolen fertig ist/als dann stell den würffel darauf an sein stat
 zu gleicher weys wie er dann hie foren auf sein abgestolen plano stet. Das zu machen sind
 also.

Nimm die leng von einer seiten des würffels im foderen nider gedruckten grund/ vnd setz die mit zwey
 en puncten. x. y. auf die vnderen zwerch lini. f. g. deiner ysigen abgestolnen stierung/ in der weyten von
 dem eck. f. so weyt sie stet im foderen nider gedruckten grund/ von der seiten des gefierten plano. e. f.
 Darnach zeuch zwo streym lini auß dem aug in die zwen puncten. x. y. zwischen dise zwo lini muß
 der würffel mit seiner vnderen stierung hinden auf disen planum gestelt werden. Aber wie weyt hin-
 der sich/ das such also so du in dem foderen nider gedrucktem grund ein ortstrich. e. g. reycht/ so
 wirt auch diser ortstrich ein ortstrich im nider gedrucktem grund des würffels sein/ dann dise lini get
 durch seine zwey eck. 1. a. vnd. 3. c. Nimm so das ist/ so zeuch auch ein ort lini. e. g. in deinem ysigem abge-
 stolnem feld/ wo dann dise durch schneyd die zwo streym lini. x. y. da setz auß der lini. x. ein. a. vnd auß
 der lini. y. ein. c. Darnach zeuch zwo zwerch lini auß den puncten. a. c. wo daß die zwerch lini. a. durch
 schneydet die streym lini. y. da setz ein. d. Aber wo durchschneyd an die zwerch lini. c. die streym lini. x.
 da setz ein. b. also stet der gefiert planus vnden an dē würffel mit sein vier ecken recht auf den gefierte
 abgestolnen plano. e. f. g. h. wie da foren in dem anderen.

Nimm zeuch auß den vier ecken. a. b. c. d. vbersich vier aufrecht lini/ vnd die foderen zwo zeuch so hoch
 vbersich als lang da ist die zwerch lini. b. c. vñ zeuch obē in for gemelter höhe ein zwerch lini von einer
 lini zu der anderen/ vnd setz in die selben zwey eck ob dem. b. die ziffer. 2. vnd ob dem. c. die ziffer. 3. Dar-
 nach zeuch zwo streym linien auß dem aug in die zwey eck. 2. 3. wo sie dann abschneyden. a. d. da setz
 ob dem. a. die ziffer. 1. vnd ob dem. d. setz. 4. Also ist der würffel recht gemacht/ wie in dem forigen abge-
 stolnem grund. Wie ich dann das hienach also hab auf gerissen. Et ich weyter ge.



S Nun der würffel abgestolen auf sein gestirten abgestolnen feld stet vnd gemacht ist/ als dan
 stell das liecht vnd mach den schatten von dem würffel auf sein planum. Aber das zu finden
 dem thū also.

Stell das liecht ob dem aug in die höch auf welche seite du wilt/ dis liecht sey. o. aber ich stell es gleych
 an die stat wie es foren beschriben ist. So nun das gestelt ist dann zeuch auß dem punctum. o. ein auß
 rechte lini vnder sich herab / darauf gehört zusetzen ein punct. p. da pey das vnder liecht verstanden
 wirt. Ist nun sach das ich das liecht fer: setzen will so setz ich den puncten. o. auß der lini die vom. o. her
 ab gezogen ist dest höher. So ich aber das liecht neher haben will so ruck ich den puncten. p. dest fer
 rer herab. Aber hie will ich es angefert in der weyten setzen/ wie es foren stet. So nun dis zwen puncte
 des liecht. o. p. gemacht sind. Als dann zeuch gerad streym lini auß dem liecht. o. durch die drey oberen
 eck des würffels. 2. 3. 4. vñ laß die radios für ab streychen. Darnach reiß aber gerad linien auß dem
 puncten. p. durch die vnderen drey eck des würffels. b. c. d. wo dann dise drey streym linien die oberen
 drey streym linien des liecht. o. abschneyden da setz drey puncten. l. m. n. Darnach zeuch mit gera
 den linien zú samen. b. l. vnd. l. m. vnd. m. n. vnd. n. d. Also ist der schatten des würffels recht gemacht
 in sein abstelen/ wie im foreren beschriben. Vñnd das klerlich zu sehen hab ich all ding hie nach mit
 seiner zugehörung aufgerissen/ darin wirst du gleych das forig finden.

Hab auch darnach sunderlich was zum gemel pleyben sol allein aufgerissen vnd geschryffirt solichs
 dest pas zúuersten.

61



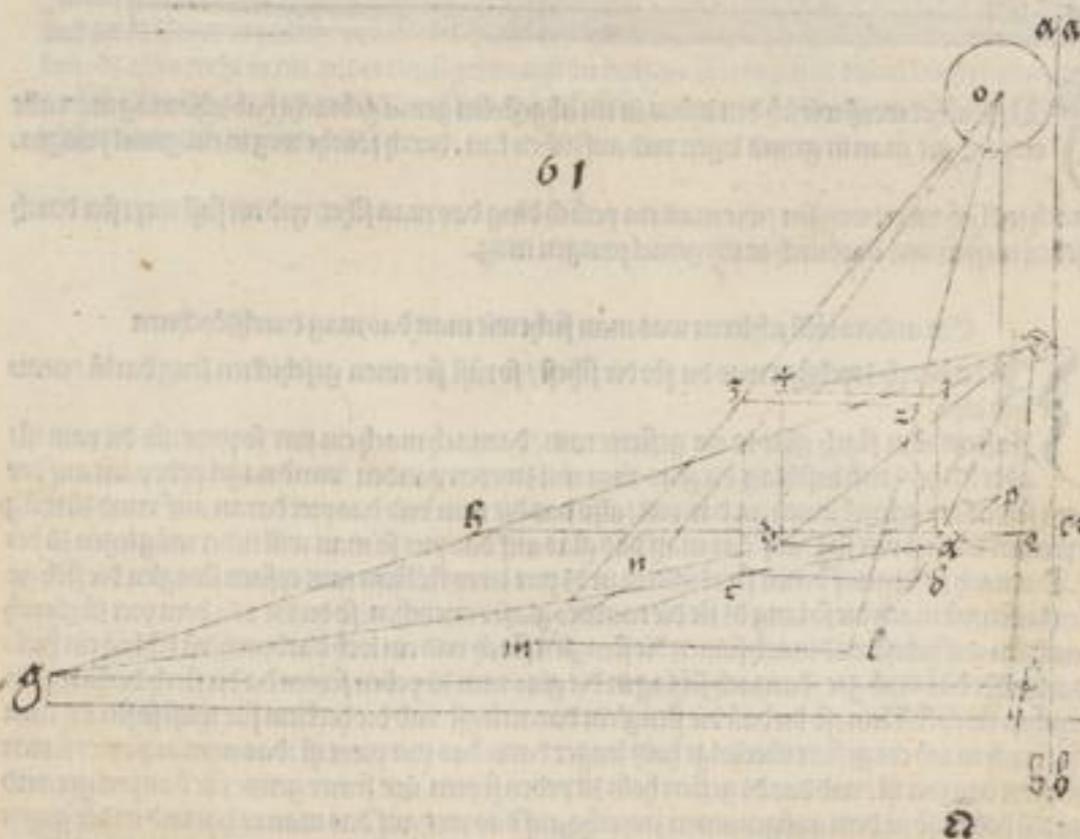
8

22

So nün der würffel abgestolen auf sein gestirten abgestolnen feld stet vnd gemacht ist/ als dan
 stell das liecht vnd mach den schatten von dem würffel auf sein planum. Aber das zu finden
 dem thü also.

Stell das liecht ob dem aug in die höch auf welche seyt du wilt. diß liecht sey. o. aber ich stell es gleich
 an die stat wie es foren beschriben ist. So nün das gestelt ist dann zeuch auß dem punctum. o. ein auß
 rechte lini vnder sich herab / darauf gehört zusetzen ein punct. p. da sey das vnder liecht verstanden
 wirt. Ist nün sach das ich das liecht fer ferer will so sey ich den puncten. o. auß der lini die vom. o. her
 ab gezogen ist dest fer höher. So ich aber das liecht neher haben will so ruck ich den puncten. p. dest fer
 rer herab. Aber hie will ich es angefert in der weyen setzen wie es foren stet. So nün diß zwen puncte
 des liecht. o. p. gemacht sind. Als dann zeuch gerad streym lini auß dem liecht. o. durch die drey oberen
 eck des würffels. 2. 3. 4. vñ laß die radios für ab streycken. Darnach reiß aber gerad linien auß dem
 puncten. p. durch die vnderen drey eck des würffels. b. c. d. wo dann dise drey streym linien die oberen
 drey streym linien des liecht. o. abschneyden da sey drey puncten. l. m. n. Darnach zeuch mit gera
 den linien zusamen. b. l. vñ l. m. vñ m. n. vñ n. d. Also ist der schatten des würffels recht gemacht
 in sein abtellen wie im foreren beschriben. Vñnd das klerlich zu sehen hab ich all ding hie nach mit
 feiner zugehörung aufgerissen. darin wirst du gleich das forig finden.

Hab auch darnach sinderlich was zum genel pleyben sol allein aufgerissen vnd geschraffirt solichs
 dest pas züuersten.





Der gleycher weys wie ich den cubus in ein abgestolen gemel gebracht hab/also mag man alle corpora die man in grund legen vnd aufsiehen kan / durch soliche weg in ein gemel pringen. Hernach will ich vnderweyssen / wie man ein ytelich ding das man sihet / vnd nit fast weyt stet durch drey seden messen / vnd dardurch in ein gemel pringen mag.

Ein anders will ich leren was man siche wie man das mag durchzeychnen

Wilt du durch zeychnen was du for dir sihest / so rüst for einen geschickten zeug darzu / nemlich also. Faß ein reyn flach glas in ein gefierte ram / darnach mach ein pret so preyt als die ram ist / aber lenger / vnd beschlag die glas ram mit zweyen panden / vnd nagel pede pant auf der anderen seyten der gelenck innen an das pret / also das die ram vnd das pret daran auf vnd zu müg than werden wie ein pret spil / auf das man das glas auf das pret so man will nider müg legen zu behalte. Darnach schlag auf beden seyten mitten in dz pret zwey klöblein mitt eysnen stenglen die sich gelencken lassen / vñ mach die so lang dz sie die ram des glases erreychen / so du die von dem pret zu gleychen winkel en auf hebest / vnd mach formen die stenglen flach vnd ein loch dardurch / vñ schlag ein hecklein darhinder das umb gee / darnach schlag in die glas ram zu peden seyten da die flech der stenglein hin reychen zwey klöblein / so du dan die stenglein daran legst vnd die hecklein für thüst so stet die ram fest / darnach mach ein gefiert oberlengt holz lenger dann das pret preyt ist / das nym auf einer seyten auß so preyt das pret ist / vnd das dz gefiert holz zu peden seyten mit seiner gense für das pret gee / vnd zwing diß holz also in dem aufgenumen zwerchs auf das pret / auf das man es hin vnd wider gegen dem glas vñ darfan schiebē müg / diß vier eckel holz so auf dē pret ligt nym in der mitt oben nach lengs vierecket holl auß / aber nit gar biß an die örter / aber durch die zwey örter por zwey runde löcher / dar durch stos ein lange schraufen / aber dise schraufen soll in den runde löcheren nit geschrauft sein / allein darzwischen / nym mach ein ander holz der halben ram hoch / das zepf vnden gerecht in die gefierten muet des zwerch holz / vñ das der vberschus zu beden seyten an dem aufrechten holz auf dem zwerche plat auflige / auf das / dz aufrecht holz winkelrecht hin vnd her zwerchs geschoben müg werden / vnd

por vnden in das ein zeyst aufrechte holtz ein rund loch / vnd mach ein schraufen mütterlein / in welche die for gemelt lang schraufen gerecht sey / darnach steck die schraufen mit dem forderen teyl auf einer seiten des zwerch holtz zu dem runden loch hinein / vnd schrauf sie durch das mütterlein des aufrechten holtz pifß wider zu dem anderen loch hinaus / also magst du mit diser schraufen das aufrechte holtz gewiß hin vnd her zihen auf welche seiten du wilt. Darnach por mitten durch dz aufrecht holtz nach lengs ein rund loch / vnd schneyd das holtz auf einer seiten ein wenig auß / vnd auf einer seiten des selben offnen schnittes schneyd vill kleiner kerblein darein / darnach mach ein gedrehten stab der recht in das geport loch sey / vnd mach zu vnderst ein zenlein daran / vnd stoß das rund holtz in das egemelt geport loch / also das dz zenlein in den ofnen schnit des aufrechte holtz hinab ge / vnd so oft du diß rund holtz vmb einen grad erhebest vnd stet wilt behalten / so oft scheub sein zenlein in ein kerblein / also magst du disen stab hoch oder nider ziehen / vnd oben an disen stab mach ein klein dünn geschicktes pretlein vnd por ein loch dardurch / auf das du darauß mit einem aug dest gewisser durch dz glas sehen mügest in der ram / was du dann dardurch sihest das verzeychen mit einem pensel auß einem glaser lot auf das glas / darnach zeychen das selb auf das ding darauf du malen wilt. Solichs ist gut all denen die yem and wollen ab Conterfeten / vnd die irer sach nit gewiß sind / so du dann der massen einen wild abmachen / so leyn im das haubt an / auf das er stet vnuernickt halt biß das du all notirich tuest / so das geschehen ist dann magst du dich der farben gebrauchten / aber du must ein stet liecht suchen.

Item so du dem ob gemelten pret darauf das glas gemacht ist vnden zwo zwerch leyten an nagelst / vnd zwoy löcher in yetliche porst / vnd dann den gedrehten stab darein steckst / die vnden eyfien stet haben / dz alles recht in ein ander verfüget magst du dich als eines tisch zu disem ding füglich gebrauchten / diß alles mag zerlegt werden / auf das es leylichlich zu tragen vñ mit zühandelen sey. Solichs hab ich hernach auf gerissen.



Ein andre meynung.

Drey feden magst du ein vetlich ding das du mit erreychen kanst in ein gemel bringen/
auf ein dafel züerzeichnen/dem thü also.
Pist du in einem sal so schlag ein grosse nadel mit einem weyten ör die darzü gemacht ist in
ein wand/vnd ses das für ein aug/dardurch zeuch einen starcken faden/vnd henck vnden ein pley ge
wicht daran/darnach ses einen tisch oder tafel so weyt von dem nadel ör darinn der faden ist als du
wilt/darauf stell stet ein aufrechte ram zwerchs gegen dem nadel ör hoch oder nider auf welche sey
ten du wilt/die ein türlein hab das man auf vnd zü müg than/di thürlein sey dein tafel darauf du
malen wilt.Darnach nagel zwen feden die als lang sind als die aufrechte ram lang vnd prey ist oben
vnd mitten in die ram/vnd den anderen auf einer seyten auch mitten in die ram vnd las sie hangen.
Darnach mach ein eyssen langen steif der zü forderst am spiz ein nadel ör hab/dareyn feden den lan
gen faden der durch das nadel ör an der wand gezogen ist/vnd far mit der nadel vnd langen faden
durch die ram hinauf/vnd gib sie einem anderen in die hand/vnd wart du der anderen zweyer feden
die an der ram hangen. Nun brauch diß also/leg ein lauten oder was dir sunst gefelt so ferz von der
ram als du wilt/vnd das sie vnuernickt peleyb so lang du jr bedarfft/vnd las deinen gesellen die nadel
mit dem faden hinauf strecken/auf die nöttigisten puncte der lauten/vnd so oft er auf einem still hele
vnd den langen faden anstreckt so schlag alweg die zwen feden an der ram kreuzweys gestrackes
an den langen faden/vnd kleb sie zü peden orten mit einem wachs an die ram/vnd heyß deinen gesel
len seinen langen faden nach lassen.Darnach schlag die türlein zü vnd zeichen den selben puncten
da die feden kreuzweys vber einander gen auf die tafel/darnach thü das türlein wider auf vnd thü

mit einem anderen puncten aber also piß das du die gansen lauten gar an die taf
 zeuch all puncten die auf der tafel von der lauten worden sind mit linien zúsamē / so
 auß wirt / also magst du ander ding auch abzeychnen. Dife meynung hab ich hern

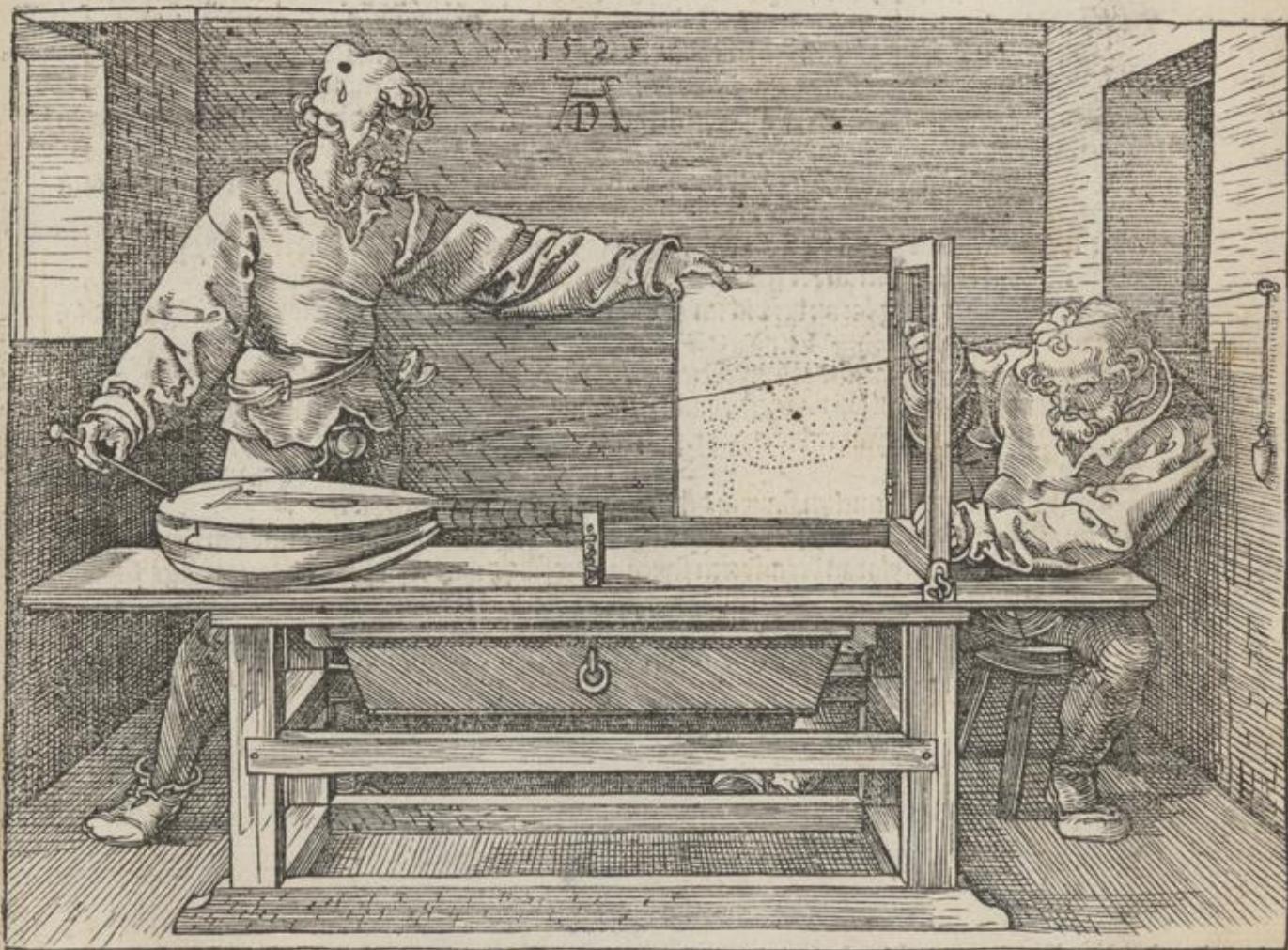


Vnd damit günstiger lieber Herr will ich meinem schreyben end geben / vnd so mir
 leyche die bücher so ich von menschlicher proportio vñ anderen darzú gehörend gese
 der zeijt in druck pringen / vnd darpey meniglich gewarnet haben / ob sich yemal
 steen wurd mir diß außgangen büchlein wider nach zú drucken / das ich i
 selb auch wider drucken will / vñ auß lassen geen mit meren vnd
 grösserem zúsatz dan ich beschehen ist / darnach mag
 sich ein yetlicher richtē / Got dem Herren
 sey lob vnd eer ewigklich.

¶

Gedruckt zú Nüremberg.
 Im. 1525. Jar.

mit einem anderen puncten aber also piß das du die gansen lauten gar an die tafel punctirft / dann
 zeuch all puncten die auf der tafel von der lauten worden sind mit linien zûsamē so siltst du was dar
 auß wirt / also magst du ander ding auch abzeychnen. Dife meynung hab ich hernach aufgeriffen.



Vnd damit günstiger lieber Her: will ich meinem schreyben end geben / vnd so mir Got genad ver
 leycht die bücher so ich von menschlicher proportio vñ anderen darzû gehörend geschryben hab mit
 der zeyt in druck pringen / vnd darpey meniglich gewarnet haben / ob sich yemand vnder
 steen wurd mir diß außgangen büchlein wider nach zû drucken / das ich das
 selb auch wider drucken will / vñ außlassen geen mit meren vnd
 grösserem zûsas dan ics beschehen ist / darnach mag
 sich ein yetlicher richtē / Got dem Herren
 sey lob vnd eer ewiglich.

¶ iij

Gedruckt zû Nüremberg.
 Im. 1525. Jar.